

**Sportwissenschaftliches Institut
der Universität des Saarlandes**

**Modulhandbuch für die
Modularisierten Lehramtsstudiengänge
Sportwissenschaft**

(Stand 30.4.2007)

Inhaltsverzeichnis

Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen	4
Leitbild	4
Kompetenzen.....	4
Übergreifende Kompetenzen.....	4
Fachliche Kompetenzen	5
Fachdidaktische Kompetenzen.....	5
Übersicht über die Studienmodule	6
Modul Training	6
Modul Motorisches Lernen	8
Modul Spielen	10
Modul Methodologie und Methoden.....	12
Modul Bewegungsanalyse.....	14
Modul Diagnostik und Evaluation	16
Modul Fachdidaktik 1	18
Modul Fachdidaktik 2	20
Modul Unterricht.....	22
Modul Sport und Gesellschaft.....	24
Übersicht über CP	26
Lehramt an beruflichen Schulen.....	27
Leitbild	27
Kompetenzen.....	27
Übergreifende Kompetenzen.....	27
Fachliche Kompetenzen	28
Fachdidaktische Kompetenzen.....	28
Übersicht über die Studienmodule	29
Modul Training	29
Modul Motorisches Lernen	31
Modul Spielen	33
Modul Methodologie und Methoden.....	35
Modul Diagnostik und Evaluation	37
Modul Fachdidaktik 1	39
Modul Fachdidaktik 2	41
Modul Unterricht.....	43
Modul Sport und Gesellschaft.....	45
Übersicht über CP	47
Lehramt an Realschulen und Gesamtschulen/Lehramt an Hauptschulen und Gesamtschulen.....	48
Leitbild	48
Kompetenzen.....	48
Übergreifende Kompetenzen.....	48
Fachliche Kompetenzen	49
Fachdidaktische Kompetenzen.....	49
Übersicht über die Studienmodule	50
Modul Training	50
Modul Motorisches Lernen	52
Modul Spielen	54
Modul Methodologie und Methoden.....	56

Modul Diagnostik und Evaluation	58
Modul Fachdidaktik 1	60
Modul Fachdidaktik 2	62
Modul Unterricht.....	64
Modul Sport und Gesellschaft.....	66
Übersicht über CP	68
Studienpläne für die Lehramter Sportwissenschaft.....	69
Allgemeine Zielsetzungen.....	69
Aufbau des Studiums	69
Studienplan Sport Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen	70
Studienplan Sport Lehramt an beruflichen Schulen.....	71
Studienplan Sport Lehramt an Realschulen und Gesamtschulen/Lehramt an Hauptschulen und Gesamtschulen	72

Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen

Leitbild

Lehrkräfte im Fach Sport gestalten Lehr-, Lern- und Bildungsprozesse auf der Grundlage ihrer wissenschaftlichen und fachdidaktischen Ausbildung:

- Sie verstehen das Fach Sport im Kanon der Fächer als einen Bereich schulischer Bildung und Erziehung. Die Ziele des Unterrichts sind mehrdimensional, indem durch vielfältige, unmittelbare (körperliche, materiale, psychische und soziale) Erlebnisse und Erfahrungen bei Bewegung, Spiel und Sport und deren Reflexion ein Zugang für ganzheitliche Bildung und Erziehung und den Erwerb von Schlüsselqualifikationen gegeben ist. Es gewährleistet die exemplarische Thematisierung von Praxis-Theorieverbindungen auch mit fachübergreifenden und fächerverbindenden Fragestellungen, Unterrichtsvorhaben und Projekten.
- Ins Zentrum des Sportunterrichts stellen sie das aktive sportliche Handeln unter den pädagogischen Perspektiven Gestaltung, Gesundheit, Körpererfahrung, Kooperation, Leistung, Wettstreit und Wagnis (Mehrperspektivität). Dabei geht es einerseits um die Erweiterung, Verbesserung und Anwendung des individuellen Bewegungskönnens, andererseits aber auch um Vermittlung, Anwendung und kritische Reflexion von körper- und bewegungsbezogenen Fähigkeiten, Fertigkeiten, Kenntnissen und Einsichten hinsichtlich des gesellschaftlichen Teilbereichs Sport. Dieses Handeln soll zu einem verantwortlichen Umgang mit dem eigenen Körper und lebenslangem, sozial und ökologisch ausgerichtetem Sporttreiben anregen und im Sinne der Entwicklung von Sach-, Methoden-, Sozial- und Selbstkompetenz zur Persönlichkeitsentwicklung und Gestaltung des eigenen Lebens in sozialer Verantwortung beitragen.
- Sie begreifen Schulsport als wichtigen Beitrag zur Gestaltung des Schullebens und zur Schulentwicklung (Profilbildung). Aus dem Wissen um die engen Bezüge zwischen Bewegung, Lernen und sozialen Interaktionen erwächst die Forderung, dies über den Sportunterricht hinaus in die Gestaltung von Schule insgesamt zu integrieren. Der außerunterrichtliche Schulsport und die Verbindung zum außerschulischen Sport bietet durch seine vielfältigen Angebotsformen (u.a. Pausensport, Arbeitsgemeinschaften, Schulsportfeste, Schulsportwettkämpfe, Schulfahrten mit sportlichem Schwerpunkt, Kooperation von Schule und Verein) eine wichtige Ergänzung zu den unterrichtlichen Angeboten und ist Grundlage für die Teilhabe an der allgemeinen Spiel- und Sportkultur, Freizeitgestaltung und gesundheitlichen Prävention auch im späteren Beruf.

Kompetenzen

Sportlehrkräfte vertreten ihr Fach durch berufliche Kompetenzen und Einstellungen, die in den curricularen Standards fächerübergreifend beschrieben sind. Sie begreifen ihr Lehramt als öffentlichen, d.h. staatlichen Auftrag und sind Experten für gezielte und nach wissenschaftlichen Erkenntnissen gestaltete Unterrichtsprozesse in ihrem Fach. Innerhalb dieses Rahmens verfügen sie über spezifisches Fach- und Handlungswissen in folgenden Bereichen:

Übergreifende Kompetenzen

- Ziele des Faches im Sinne eines mehrperspektivischen Ansatzes verdeutlichen können;
- die Funktionen von Bewegung, Spiel und Sport für die eigene Persönlichkeitsentwicklung und Lebensqualität herausarbeiten können;

- Bezüge von Praxis und Theorie, Denken und Handeln, Motorik, Kognition und Emotion verdeutlichen und selbstkritisch reflektieren können;
- Kinder und Jugendliche für Bewegung, Spiel und Sport begeistern können;

Fachliche Kompetenzen

- Einblick in Problemstellungen, Entwicklungslinien der Sportwissenschaft und ihrer Teildisziplinen, sportwissenschaftliche Theorien, Methoden und Forschungsergebnisse haben (sportwissenschaftliche Fachkompetenz)
- sportbezogene Bewegungen und Handlungen realisieren, demonstrieren, korrigieren, sicher unterstützen und sich beteiligen können (sportmotorische Fachkompetenz)
- Kenntnisse über sportwissenschaftliche Diagnostik zur sachgerechten Evaluation von Leistungen, Lernerfolgen, Eignung, Unterrichts-, Förder- und Trainingsprogrammen durch Erstellung von Tests, Prüfungsaufgaben, Beobachtung, schriftliche und mündliche Befragungen und Prüfungen anwenden können (Beurteilungskompetenz)

Fachdidaktische Kompetenzen

- Steuerung von Lernprozessen im motorischen, kognitiven, emotionalen und sozialen Bereich unter Berücksichtigung entwicklungspsychologischer Grundlagen und durch Anwendung fachdidaktischer und –methodischer Fähigkeiten, geeignete Unterrichtsorganisation, Sicherheit und Unfallvermeidung, Nutzung neuer Materialien, Medien und Technologien, Formulierung lang-, mittel- und kurzfristiger Ziele bei der Unterrichtsplanung, Einsatz adressatengerechter Unterrichtsformen und –methoden (Unterrichtskompetenz);
- Unterricht und Lernprozesse langfristig strukturieren und individuelle Fähigkeiten fördern (didaktische Kompetenz);
- Schülern über gezielte Unterrichtsformen zu Selbstbestimmungs-, Mitbestimmungsfähigkeit, Verantwortungsbewusstsein und Solidarität zu verhelfen, sie im schul- und soziokulturellen Umfeld zu positivem Verhalten anzuregen und sich mit allgemeinen und sportbezogenen Werten auseinanderzusetzen, z.B. Interaktionsregeln, Fairness, Gütemaßstäbe und Leistungsbegriff, Kooperation, Konkurrenz, Kommunikation, Ganzheitlichkeit (Erziehungskompetenz);
- Schaffung einer guten Unterrichts- und Lernatmosphäre durch Unterrichtsgespräche, Anwendung von Fragetechniken, Beeinflussung gruppenspezifischer Prozesse, Führungsverhalten und Teamentwicklung, Konfliktlösungsstrategien und Problemlöseverhalten bei Störungen auf der Sach- und Beziehungsebene mit dem Ziel der Schulung kooperativen Verhaltens, sozialer Integration bei unterschiedlichen kulturellen Voraussetzungen, bei Behinderungen und sozialer Benachteiligung (Sozialkompetenz).

Übersicht über die Studienmodule

Modul Training

Training					Abk. Trai
Studiensemester 1 - 2	Regelstudiensem. 4	Turnus jährlich	Dauer 2 Sem.	SWS 15	CP 20

Modulverantwortlicher	Dr. Marschall
Dozent(inn)en	13 Lehrkräfte der Fachrichtung, Lehrbeauftragte
Zuordnung zum Curriculum	Pflichtmodul für LAG, LAB, LAR
Lehrveranstaltungen / SWS	V. Sportmedizin 1, 2 SWS (3 CP) V. Sportmedizin 2, 2 SWS (3 CP) V. Trainingswissenschaftliche Grundlagen, 1 SWS (1 CP) S. Trainingsplanung, 2 SWS (3 CP) Ü. Training in der Leichtathletik, 2 SWS (3 CP) Ü. Training im Schwimmen, 2 SWS (3 CP) Ü. Training in Sportsportarten 2 SWS (2 CP) Ü. Konditions- und Koordinationstraining, 2 SWS (2 CP)
Zulassungsvoraussetzungen	keine
Leistungskontrollen / Prüfungen	V. Sportmedizin 1 und V. Sportmedizin 2: 1 gemeinsame Klausur (benotet; gleichgewichtet) V. Trainingswissenschaftliche Grundlagen/ S. Trainingsplanung/ Ü. Grundlagen des Konditions- und Koordinationstrainings: Klausur (benotet) Ü. Leichtathletik: Eine sportpraktische Prüfung und eine Klausur (benotet) Ü. Schwimmen: Eine sportpraktische Prüfung und eine Klausur (benotet) Ü. Sportsportarten: eine Demonstrationsprüfung (unbenotet)
Arbeitsaufwand	Insgesamt 600 Std. Präsenzzeiten: Vorlesungen: 75 Std. Seminare: 30 Std. Übungen: 120 Std. Vor- und Nachbereitung / Übungszeiten / Arbeitsaufträge: Vorlesungen: 135 Std., Seminare: 60 Std. Übungen: 180 Std.
Modulnote	Die Modulnote ergibt sich, nach CP gewichtet, aus der Note der Modulelemente: - V. Sportmedizin 1 und 2 - V./S./Ü. Trainingswissenschaft - Ü. Leichtathletik - U. Schwimmen Jede Teilprüfung muss mit mindestens ausreichend (4.0) bestanden werden.

Lernziele/Kompetenzen:

Die Studierenden besitzen

- Grundkenntnisse über Bau und Funktionen des menschlichen Organismus unter besonderer Berücksichtigung der Motorik und der kindlichen und jugendlichen Entwicklung
- Wissen über Reaktionen und Anpassungen des menschlichen Organismus auf körperliche Belastung, und können Gefahren und Schädigungsmöglichkeiten abschätzen
- einen systematischen Überblick über Gegenstände, Methoden und Prinzipien, sowie Problemfelder und Anwendungsbereiche der Trainingswissenschaft

Die Studierenden können

- das konditionelle und koordinative Anforderungsprofil von Sportarten und Bewegungshandlungen beschreiben und erklären, und auf der Grundlage trainingswissenschaftlicher und sportmedizinischer Theorien Trainingsformen und Trainingsmethoden beschreiben, anwenden und kritisch reflektieren
- in unterschiedlichen Altersstufen und Bezugsfeldern Training zielgerichtet und theoriegeleitet planen, durchführen und auswerten

Inhalte:

- Biologisch-medizinische Grundlagen
- Physiologisches und biochemisches Basiswissen
- Einführung in Gegenstandsbereich und Methoden der Trainingswissenschaft: Belastung und Beanspruchung, trainingsbedingte Adaptation, Leistungsdiagnostik und Leistungssteuerung, konditionelles und koordinatives Anforderungsprofil ausgewählter Sportarten und Bewegungsaktivitäten (z. B. Leichtathletik, Schwimmen, Mannschaftsspiele)
- Training konditioneller und koordinativer Fähigkeiten sowie motorischer Fertigkeiten in Sportarten und Bewegungsfeldern (Trainingsprinzipien, -formen und Trainingsmethoden)
- Planung, Durchführung und Auswertung von Konditions- Koordinations- und Techniktraining)

Weitere Informationen:

In diesem Modul erfolgt die Ausbildung der Studierenden in besonderem Maße durch eine enge Verzahnung von theoretischer Grundlagenvermittlung, sportpraktischer Erprobung und kritischer Reflexion und Auswertung der aus eigenen und fremden Trainingsprozessen erfahrenen Wirkungen. Hierzu wird eine verstärkte Kooperation von Sportmedizin, Trainingswissenschaft und den ausgewählten sportpraktischen Fächern gefordert.

Modul Motorisches Lernen

Motorisches Lernen				Abk. : MotLern	
Studiensemester	Regelstudiensem.	Turnus	Dauer	SWS	CP
3 -4	6	jährlich	2 Semester	10	13

Modulverantwortlicher	PD Blischke, Prof. Wydra
Dozent(inn)en	10 Lehrkräfte der Fachrichtung, Lehrbeauftragte
Zuordnung zum Curriculum	Pflichtmodul für LAG, LAB, LAR
Lehrveranstaltungen/SWS	V. Bewegungswissenschaft (Motorisches Lernen) 1 SWS (1 CP) V. Sportpädagogik (Lehr-Lernprozesse), 1 SWS (1 CP) S. Lehren und Lernen im Sport, 2 SWS (3 CP) Ü. Gerätturnen, 2 SWS (3 CP) Ü. Gymnastik, 2 SWS (3 CP) Ü. Bewegungsfelder, 2 SWS (2 CP)
Zulassungsvoraussetzungen	Zu Vorlesungen und Übungen: keine
Leistungskontrollen/Prüfungen	V. Bewegungswissenschaft: Klausur (unbenotet) V. Sportpädagogik: schriftliche oder mündliche Überprüfung (unbenotet) S. Seminararbeit (benotet) Ü. Gymnastik: sportpraktische Prüfung (benotet) und Klausur (benotet) Ü. Gerätturnen: sportpraktische Prüfung (benotet) und Klausur (benotet) Ü. Bewegungsfelder: Demonstrationsprüfung (unbenotet)
Arbeitsaufwand	Insgesamt: 390 Std Präsenzzeiten: Vorlesungen: 30 Std Seminare: 30 Std Übungen: 90 Std. Vor- und Nachbereitung, Übungsaufgaben, Arbeitsaufträge, Klausurvorbereitung: Vorlesungen: 30 Std. Seminare: 60 Std. Übungen: 150 Std.
Modulnote	Die Modulnote ergibt sich, nach CP gewichtet, aus den Noten der Modulelemente: - S. Lehren und Lernen - Ü. Gymnastik - Ü. Gerätturnen Jede Teilprüfung muss mit mindestens ausreichend (4,0) bestanden werden.

Lernziele/Kompetenzen:

Inhalte:

- Physiologische und psychologische Grundlagen des Bewegungslernens (z. B. Lerntheorien, Informationsverarbeitung im Menschen, Gedächtnis, Aufmerksamkeit, Motivation und (emotionale) Bewertung)
- Aufgabenklassen und Lernarten (z. B. Nachahmungslernen, Strukturlernen (Bewegungstopologie), Parameterlernen, Modelllernen, basale Lernmechanismen)
- Lerngegenstände (z. B. motorische Fertigkeiten aus den Bereichen des Gerätturnens, der Gymnastik, der Akrobatik, der Bewegungskünste, des Berg-, Kampf- und Wassersports, Bewegungsübungen in der Rehabilitation)
- Lernbedingte Veränderungen (z. B. Schemaerwerb und Ausbildung interner Repräsentationen, Entwicklung der Koordination, Ausbildung aufgabenangemessener Körper- und Werkzeugtransformationen: Vorwärtsmodell, inverses Modell, Ausführungs- und Behaltensstabilität, Automatisierung)
- Vermittlungsmethoden (z. B. darstellende, erarbeitende, entdecken-lassende Methoden, Ganzheits-, Teilmethoden, Lernhilfen, Lernmaterialien, Lernen durch visuelle und verbale Instruktion, Lernen durch Verlaufs/Ergebnisrückmeldung, Lernen durch extensives Üben, Lernen durch Imagination, Mentales Training, Synthese der genannten Methoden unter Einbeziehung basaler Lernmechanismen und motivationaler Aspekte (z. B. Lernen durch Verstärkung)
- Strukturierung von Lernprozessen (z. B. Integration kognitiver und motorischer Prozesse, informationelle Gestaltung: Zeitstruktur, Verteilung, Häufigkeit, Umfang und Art von Ergänzungsinformation, Überlernen: Wiederholung, Variation, Umfang, Pausen, Transfer)
- Praktische Übungen zum Bewegungslernen (z. B. Durchführung der Lerneinheiten in den Übungen nach unterschiedlichen Vermittlungsmethoden, Überprüfung von Leistungs- und Lerneffekten, Sammeln von Eigenerfahrung im Bewegungserwerb und der Bewegungsvermittlung)

Weitere Informationen:

In diesem Modul soll ein enger Theorie-Praxis-Bezug realisiert werden. Für den Schulbereich geht es um den Erwerb von sportlichen und sportartbezogenen Fertigkeiten, die eher an koordinative als konditionelle Voraussetzungen gebunden sind.

Aktuelle Literatur wird in den jeweiligen Veranstaltungen bekanntgegeben.

Anmeldung und Informationen zur Veranstaltung erfolgen über ViLI.

Modul Spielen

Spielen				Abk.: Spiel	
Studiensemester 4 - 5	Regelstudiensem. 7	Turnus jährlich	Dauer 2 Semester	SWS 9	CP 13

Modulverantwortlicher	Dr. Schwarz
Dozent(inn)en	8 Lehrkräfte der Fachrichtung, Lehrbeauftragte
Zuordnung zum Curriculum	Pflichtmodul für LAG, LAB, LAR
Lehrveranstaltungen/SWS	V. Spieldidaktik und -methodik, 1 SWS (2 CP) V. Sportpsychologische und sportsoziologische Grundlagen, 2 SWS (3 CP) Ü. Spielformen, 2 SWS (2 CP), Ü. Rückschlagspiele (Badminton, Tennis, Tischtennis), 2 SWS (3 CP) Ü. Mannschaftsspiele (Basketball, Fußball, Handball Volleyball), 2 SWS (3 CP)
Zulassungsvoraussetzungen	Zu Vorlesungen und Übungen: keine
Leistungskontrollen/Prüfungen	V. Spieldidaktik und -methodik: Klausur benotet V. Sportpsychologische und sportsoziologische Grundlagen: Klausur benotet Ü. Spielformen: Demonstrationsprüfung unbenotet Ü. Rückschlagspiele: Eine praktische Prüfung benotet, eine Demonstrationsprüfung unbenotet Ü. Mannschaftsspiele: Eine praktische Prüfung benotet, eine Demonstrationsprüfung unbenotet
Arbeitsaufwand	Insgesamt: 390 Stunden Präsenzzeiten: Vorlesungen: 45 Std. Übungen: 90 Std. Vor- und Nachbereitung, Übungsaufgaben, Arbeitsaufträge: Vorlesungen: 90 Std. Übungen: 165 Std.
Modulnote	Die Modulnote ergibt sich, nach CP gewichtet, aus der Note der Modulelemente: - V. Spieldidaktik und -methodik, - V. Sportpsychologische und sportsoziologische Grundlagen, - Ü. Rückschlagspiele, - Ü. Mannschaftsspiele Jede Teilprüfung muss mit mindestens ausreichend (4,0) bestanden werden.

Lernziele / Kompetenzen:

Die Studierenden

- haben Grundkenntnisse zu pädagogischen, psychologischen und soziologischen Aspekten von Spielen und Sportspielen
- verfügen über Wissen zu den leistungsdeterminierenden Fähigkeiten und Fertigkeiten für Spiele, Rückschlag- und Mannschaftsspiele
- können auf der Basis eigener koordinativer, konditioneller, technischer und taktischer Fähigkeiten Spiele adressatengerecht erklären, vermitteln, demonstrieren und sich regulierend beteiligen
- kennen Verfahren und Methoden der Spielvermittlung, Lernerfolgs- und Leistungskontrollen
- kennen die Funktionen der unterschiedlichen Formen von Spielen in verschiedenen Altersstufen und Bezugsfeldern des Freizeit-, Gesundheits-, Leistungs- und Schulsports, im vorschulischen Bereich und für die kindliche Entwicklung
- können Spiele hinsichtlich ihrer erzieherischen Möglichkeiten einschätzen und Auswahl und Vorgehensweise bei der Vermittlung didaktisch begründen und ggf. modifizieren

Inhalte:

- Spielformen, Sportspiele, Kooperations-, Interaktionsspiele, New Games
- soziales Lernen und erzieherische Möglichkeiten
- historischer, kultureller und gesellschaftlicher Hintergrund der Spiele
- gruppensdynamische Prozesse, Teambildung, Motivation
- Beschreibung und Analyse der konditionellen und koordinativen Leistungskomponenten, der Fertigkeiten, Individual-, Gruppen- und Mannschaftstaktik, Regulation von Spielhandlungen, Spielregeln und Regeländerungen
- didaktische und methodische Aspekte bei der Vermittlung von Spielen (Modelle, Konzepte und Formen der Vermittlung), Grundlagen des Technik- und Taktiktrainings
- Unterrichtsplanung und Unterrichtsversuche in unterschiedlichen Spielen, Bewegungsfeldern und Bezugsfeldern (Vorschul-, Schul-, Wettkampf-, Freizeit-, und Gesundheitssport)
- Leistungsbewertung, Tests und Spielbeobachtung

Weitere Informationen:

Bei der Ausbildung soll berücksichtigt werden, dass von Studierenden im Berufsfeld die Fähigkeit gefordert wird, Spiele adressatenbezogen auszuwählen, zu variieren, als Spielleiter zu fungieren, gruppensdynamische Prozesse und aggressives Handeln zu regulieren, Spiele geschickt zu vermitteln, Leistungen nachvollziehbar und gerecht zu bewerten. Leistungsunterschiede und unterschiedliche Voraussetzungen müssen bei der Mannschaftsbildung, im Spiel und bei der Regelgestaltung berücksichtigt werden. Dazu ist es erforderlich, das Könnensrepertoire der Studierenden über bereits vertraute Spiele hinaus zu erweitern, eher unbekannte Spiele neu zu erlernen, als bereits bekannte zu vertiefen. Aktuelle Literatur wird in den jeweiligen Veranstaltungen bekanntgegeben. Anmeldung und Informationen zur Veranstaltung erfolgen über ViLI.

Modul Methodologie und Methoden

Methodologie und Methoden				Abk. : Metho	
Studiensemester 1 – 2	Regelstudiensem. 4	Turnus jährlich	Dauer 2 Semester	SWS 6	CP 8

Modulverantwortlicher	Dr. Pitsch
Dozent(inn)en	7 Lehrkräfte des SWI und Lehrbeauftragte
Zuordnung zum Curriculum	Pflichtmodul für LAG, LAB, LAR
Lehrveranstaltungen/SWS	V. Wissenschaftstheorie, 1 SWS (1 CP) Ü. Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten, 1 SWS (1 CP) V. Beschreibende und Analytische Statistik, 1 SWS (1 CP) Ü. Beschreibende und Analytische Statistik, 1 SWS (2 CP) S. Methodologie der Sozial- und Humanwissenschaften, 2 SWS (3 CP)
Zulassungsvoraussetzungen	keine
Leistungskontrollen/Prüfungen	S. Methodologie der Sozial- und Humanwissenschaften: Arbeitsauftrag unbenotet Modulgesamtprüfung: Klausur (benotet)
Arbeitsaufwand	Insgesamt: 240 Std. Präsenzzeiten: Vorlesungen: 30 Std. Übungen: 30 Std. Seminare: 30 Std. Vor- und Nachbereitung, Übungsaufgaben, Arbeitsaufträge, Klausurvorbereitung: Vorlesungen: 30 Std. Übungen: 60 Std. Seminare: 60 Std.
Modulnote	Die Modulnote ergibt sich auf der Basis einer Klausur zu den Inhalten des Moduls.

Lernziele / Kompetenzen:

Inhalte:

- Wissenschaftstheorie: Paradigmen, Forschungsprogramme, Theorien, Modelle
- Formen wissenschaftlicher Aussagen (z. B. Erklärung, Prognose)
- Verfahren wissenschaftlichen Erkenntnisgewinns (Methodologie)
- Stichprobentheorie
- Versuchsplanung, Hypothesenformulierung, Querschnitts-, Längsschnittsuntersuchung, Evaluation
- Grundlagen der deskriptiven Statistik und Inferenzstatistik
- Datenanalyse mit Statistikprogrammen, Ergebnisauswertung, grafische und tabellarische Datendarstellung und -interpretation

Weitere Informationen:

Aktuelle Literatur wird in den jeweiligen Veranstaltungen bekanntgegeben.
Anmeldung und Informationen zur Veranstaltung erfolgen über ViLI.

Modul Bewegungsanalyse

Bewegungsanalyse				Abk. : Beweg	
Studiensemester 5 - 6	Regelstudiensem. 8	Turnus jährlich	Dauer 2 Semester	SWS 5	CP 7

Modulverantwortlicher	PD Blischke
Dozent(inn)en	5 Lehrkräfte der Fachrichtung, Lehrbeauftragte
Zuordnung zum Curriculum	Pflichtmodul für LAG
Lehrveranstaltungen/SWS	V. Bewegungsanalyse, 1 SWS (1 CP) S. Angewandte Bewegungsanalyse, 2 SWS (3 CP) Ü. Feldnahe Bewegungsanalysen, 2 SWS (3 CP)
Zulassungsvoraussetzungen	keine
Leistungskontrollen/Prüfungen	Ü. Feldnahe Bewegungsanalysen: Arbeitsauftrag unbenotet Modulgesamtprüfung: Hausarbeit benotet
Arbeitsaufwand	Insgesamt: 210 Std. Präsenzzeiten: Vorlesungen: 30 Std. Seminare: 30 Std. Übungen: 15 Std. Vor- und Nachbereitung, Übungsaufgaben, Arbeitsaufträge, Klausurvorbereitung: Vorlesungen: 60 Std. Seminare: 60 Std. Übungen: 15 Std.
Modulnote	Die Modulnote ergibt sich auf der Basis einer Hausarbeit zu den Inhalten des Moduls.

Lernziele/Kompetenzen:

Die Studierenden

erwerben Kenntnisse und Methoden, um alltagstypische und sportartspezifische Bewegungsabläufe problembezogen beschreiben, analysieren und bewerten zu können, und um darauf aufbauend (biomechanische) Ziel- und Einflussgrößen für die Organisation fertigkeitsspezifischer Lern- und Trainingsprozesse ableiten zu können.

Inhalte

- Morphologische Analyseverfahren
- Biomechanische Analyseverfahren
- Biomechanische Ziel- und Einflussgrößenbestimmung

Modul Diagnostik und Evaluation

Diagnostik und Evaluation				Abk. : Diag	
Studiensemester 6 – 7	Regelstudiensem. 9	Turnus jährlich	Dauer 2 Semester	SWS 8	CP 12

Modulverantwortlicher	NN, NN (Sportmedizin, Sportpsychologie)
Dozent(inn)en	6 Lehrkräfte der Fachrichtung, Lehrbeauftragte
Zuordnung zum Curriculum	Pflichtmodul für LAG, LAB, LAR
Lehrveranstaltungen/SWS	S. Praktische Übungen der Sportmedizin, 2 SWS (3 CP) S. Diagnose von Verhalten (Sozialwissenschaften), 2 SWS (3 CP) Ü. Messen, Beobachten und Bewerten in Sportarten und Bewegungsfeldern 4 SWS (6 CP)
Zulassungsvoraussetzungen	Module Training, Methodologie und Methoden
Leistungskontrollen/Prüfungen	S. Praktische Übungen der Sportmedizin: Hausarbeit oder Referat unbenotet S. Diagnose von Verhalten: Hausarbeit benotet Ü. Messen, Beobachten und Bewerten in Sportarten und Bewegungsfeldern: Hausarbeit benotet
Arbeitsaufwand	Insgesamt: 360 Std. Präsenzzeiten: Seminare 60 Stdn. Übungen: 120 Std. Vor- und Nachbereitung, Übungsaufgaben, Arbeitsaufträge: Seminare: 90 Std. Übungen: 90 Std.
Modulnote	Die Modulnote ergibt sich, nach CP gewichtet, aus der Note der Modulelemente: - S. Diagnose von Verhalten - Ü. Messen, Beobachten und Bewerten in Sportarten und Bewegungsfeldern Die Teilprüfungen müssen mit mindestens ausreichend (4,0) bewertet werden.

Lernziele / Kompetenzen:

Die Studierenden

- kennen die Voraussetzungen für Messen, Bewerten, Testen, Beobachten
- können Kriterien und Instrumente zur Ermittlung von Voraussetzungen, Lern- und Trainingsfortschritten und Ergebnissen entwickeln und anwenden
- sollen schulische Leistungen in den Lernzieldimensionen beurteilen/bewerten können,
- können Sozialverhalten beurteilen und gezielt beeinflussen
- können in der eigenen methodisch praktischen Ausbildung bei sich selbst und bei anderen Bewegungs- und Spielverhalten systematisch beobachten, Fehler erkennen, Leistungen messen und bewerten
- Unterrichts- und Trainingsprozesse dergestalt planen, durchführen und auswerten, dass die Ergebnisse als Grundlage für die Evaluation herangezogen werden können
- können verschiedene Verfahren der Evaluation von Leistungen, Leistungsentwicklungen, Prozessen und Programmen im Unterricht und Training anwenden

Inhalte:

- Sportmedizinische Diagnostik (EKG, Bel.-EKG, Spirometrie, Echokardiographie)
- Leistungsdiagnostik (Labortests, Feldtests, Laktatdiagnostik
- Doping
- Verfahren der Leistungsdiagnostik in der Sportmedizin
- Testen und Messen in der Bewegungs- und Trainingswissenschaft
- Diagnoseverfahren in den Sozialwissenschaften (Pädagogik, Psychologie, Soziologie)
- Messen und Bewerten in den Individualsportarten (Geräturen, Gymnastik, Leichtathletik, Schwimmen)
- Spielbeobachtung und -bewertung in den Spilsportarten Basketball, Tennis, Tischtennis, Basketball, Fußball, Handball, Volleyball
- Methoden zur Talentfindung, -entwicklung, -förderung und strukturellen Einordnung
- Diagnose und Entwicklung von Maßnahmen im Rahmen von Förderprogrammen (z. B. Bewegungsförderung, Soziales Lernen, Erlebnispädagogik)
- Lernerfolgskontrollen, Leistungsbewertung, Notengebung
- Darstellung, Auswertung und Interpretation der Ergebnisse

Weitere Informationen:

Die methodisch praktische Ausbildung ist so zu gestalten, dass in den Ausbildungsstunden einerseits Bewegungen verbessert und optimiert werden, andererseits aber auch das Bewegungssehen und die Fehlererkennung geschult werden, um bei späteren Unterrichtsprozessen Rückmeldung geben und Korrekturen durchführen zu können. Aktuelle Literatur wird in den jeweiligen Veranstaltungen bekannt gegeben.

Anmeldung und Informationen zur Veranstaltung erfolgen über ViLI.

Modul Fachdidaktik 1

Modul Fachdidaktik 1				Abk. : Didak1	
Studiensemester 3 - 4	Regelstudiensem. 6	Turnus jährlich	Dauer 2 Semester	SWS 7	CP 13

Modulverantwortlicher	Schwarz-Lang
Dozent(inn)en	6 Lehrkräfte der Fachrichtung
Zuordnung zum Curriculum	Pflichtmodul für LAG, LAB, LAR
Lehrveranstaltungen/SWS	V: Allgemeine Fachdidaktik 1 SWS (2 CP) Semesterbegleitendes fachdidaktisches Schulpraktikum (4 CP) S/Ü: Microteaching und Schulmethodik, 4 SWS (4 CP) Ü: Unterrichten in Sportarten und Bewegungsfeldern 2 SWS (3 CP)
Zulassungsvoraussetzungen	keine
Leistungskontrollen/Prüfungen	V. Allgemeine Fachdidaktik: Klausur benotet P. Semesterbegleitendes fachdidaktisches Praktikum: Praktikumsbericht unbenotet Ü. Microteaching und Ü. Lehrversuche in Sportarten und Bewegungsfeldern: Lehrprobe benotet
Arbeitsaufwand	Insgesamt: 390 Std Präsenzzeiten Vorlesung: 15 Std Seminar/Übung: 90 Std Praktikum: 60 Vor- und Nachbereitung, Klausurvorbereitung, Vorbereitung von Lehrversuchen Vorlesung: 45 Std Seminar/Übungen: 180 Std.
Modulnote	Die Modulnote ergibt sich, nach CP gewichtet, aus der Note der Modulelemente - V. Allgemeine Fachdidaktik - Ü. Microteaching und Ü. Lehrversuche in Sportarten und Bewegungsfeldern Jede Teilprüfung muss mit mindestens ausreichend (4.0) bestanden werden.

Lernziele / Kompetenzen

Inhalte

- Präsentationstechniken, Einsatz von Medien und Materialien;
- Verbesserung von Bewegungsvorstellung und Selbstwahrnehmung über Videorückmeldung und Bewegungsbeobachtung;
- geschlossene und offene Fragetechniken, Analyse von Sprachverhalten;
- Lehrversuche (Microteaching) mit Videorückmeldung und Lehrerverhaltenstraining;
- Teamteaching in Kleingruppen von Schüler/-innen im Sportunterricht;
- Motivationstechniken, Gesprächssteuerung, Mediationstechniken, Konfliktmanagement;

Weitere Informationen

Die Studierenden sollen mit Hilfe pädagogischer und psychologischer Theorien in Unterrichtssituationen, Lehr-Lernsituationen, Konfliktfällen, bei individuellen Problemen und aggressivem Verhalten Möglichkeiten kennenlernen, um im schulischen Umfeld günstige Lernvoraussetzungen schaffen zu können. Dies ist die Basis um angemessene Werte, Einstellungen und Verhaltensweisen zu entwickeln, die Schüler zu selbstständigem, eigenverantwortlichem und sozialem Verhalten anzuleiten. Dies soll dem Unterrichtenden auch dazu verhelfen, mit den beruflichen Anforderungen und Belastungen so umzugehen, dass angemessene Formen der Stressbewältigung erlernt werden.

Es wird empfohlen dieses Modul erst nach Durchführung des Orientierungspraktikums im Erziehungswissenschaftlichen Begleitstudiums zu absolvieren

Aktuelle Literatur wird in den jeweiligen Veranstaltungen bekanntgegeben.

Anmeldung und Informationen zur Veranstaltung erfolgen über ViLI.

Modul Fachdidaktik 2

Modul Fachdidaktik 2				Abk. : Didak2	
Studiensemester 6 - 7	Regelstudiensem. 9	Turnus jährlich	Dauer 2 Semester	SWS 5	CP 12

Modulverantwortlicher	Schwarz-Lang
Dozent(inn)en	6 Lehrkräfte der Fachrichtung
Zuordnung zum Curriculum	Pflichtmodul für LAG, LAB, LAR
Lehrveranstaltungen/SWS	V: Pädagogische Psychologie 1 SWS (2 CP) Vierwöchiges fachdidaktisches Schulpraktikum (6 CP) Begleitseminar 4 SWS (4 CP)
Zulassungsvoraussetzungen	Module Training, Motorisches Lernen, Spielen, Fachdidaktik 1
Leistungskontrollen/Prüfungen	Klausur zur Vorlesung Praktikumsbericht benotet
Arbeitsaufwand	Insgesamt: 360 Std Präsenzzeiten Vorlesung: 15 Std Praktikum: 100 Std Begleitseminar: 60 Std Vor- und Nachbereitung, Klausurvorbereitung, Vorbereitung von Lehrversuchen, Dokumentation Vorlesung: 45 Std Praktikum: 80 Std Begleitseminar: 60 Std.
Modulnote	Die Modulnote ergibt sich, nach CP gewichtet, aus der Note der Modulelemente: <ul style="list-style-type: none"> – V: Pädagogische Psychologie – Praktikumsbericht Jede Teilprüfung muss mit mindestens ausreichend (4,0) bewertet werden.

Lernziele / Kompetenzen

Inhalte

- Lerntheorien, Persönlichkeit und Motivation, Leistungsmotivation, Attribuierung;
- Erwerb von Fertigkeiten, Werten, Einstellungen im Bereich von Sport, Spiel und sozialem Verhalten;
- Instruktionsplanung (Merkmale von Lernumgebungen: Analyse von Rahmenbedingungen und situativem Kontext, Zieldefinitionen, Darbietungsmodalität, Methoden, Informationsverarbeitung, Evaluation);
- Entwicklungsstrategien zum selbstständigen, selbstorganisierten Lernen;
- Stressbewältigung;
- Übernahme von Verantwortung.

Weitere Informationen

Die Studierenden sollen mit Hilfe pädagogischer und psychologischer Theorien in Unterrichtssituationen, Lehr-Lernsituationen, Konfliktfällen, bei individuellen Problemen und aggressivem Verhalten Möglichkeiten kennenlernen, um im schulischen Umfeld günstige Lernvoraussetzungen schaffen zu können. Dies ist die Basis um angemessene Werte, Einstellungen und Verhaltensweisen zu entwickeln, die Schüler zu selbstständigem, eigenverantwortlichem und sozialem Verhalten anzuleiten. Dies soll dem Unterrichtenden auch dazu verhelfen, mit den beruflichen Anforderungen und Belastungen so umzugehen, dass angemessene Formen der Stressbewältigung erlernt werden.

Aktuelle Literatur wird in den jeweiligen Veranstaltungen bekanntgegeben.

Anmeldung und Informationen zur Veranstaltung erfolgen über ViLI.

Modul Unterricht

Unterricht				Abk. : Unterricht	
Studiensemester 8 - 9	Regelstudiensem. 10	Turnus jährlich	Dauer 2 Semester	SWS 7	CP 9

Modulverantwortlicher	Prof. Wydra
Dozent(inn)en	7 Lehrkräfte der Fachrichtung, Lehrbeauftragte
Zuordnung zum Curriculum	Pflichtmodul für LAG, LAB, LAR
Lehrveranstaltungen/SWS	V. Sportpäd. Grundlagen, 1 SWS (1 CP) S. Unterrichtsplanung, 2 SWS (3 CP) Ü. Unterrichten und bewerten in Sportarten und Bewegungsfeldern, 2 SWS (3 CP) E. 2 SWS (2 CP)
Zulassungsvoraussetzungen	Module: Training, Motorisches Lernen, Praktikum 1
Leistungskontrollen/Prüfungen	V. Sportpädagogische Grundlagen: Klausur unbenotet S. Unterrichtsplanung: Seminararbeit und Referat benotet (70 % zu 30 %) Ü. Unterrichten und bewerten in Sportarten und Bewegungsfeldern: Lehrprobe benotet Exkursion: Hausarbeit unbenotet
Arbeitsaufwand	Insgesamt: 270 Std. Präsenzzeiten: Vorlesung: 15 Std. Seminare: 30 Std. Übungen: 30 Std. Exkursion: 30 Std. Vor- und Nachbereitung, Klausurvorbereitung, Seminararbeiten, Vorbereitung von Lehrversuchen: Vorlesung: 15 Std. Seminare: 60 Std. Übungen: 60 Std. Exkursion: 30 Std.
Modulnote	Die Modulnote ergibt sich, nach CP gewichtet, aus der Note der Modulelemente: - V: Sportpädagogische Grundlagen - S: Unterrichtsplanung - Ü: Unterrichten und bewerten in Sportarten und Bewegungsfeldern Jede Teilprüfung muss mit mindestens ausreichend (4,0) bewertet werden.

Lernziele / Kompetenzen:

Die Studierenden

- können für einen strukturierten Lehrgang/ für eine Unterrichtseinheit / für die Einzelstunde das jeweilige Thema des Sportunterrichts legitimieren
- berücksichtigen die Lernvoraussetzungen der Adressaten und die Unterrichtsbedingungen
- begründen Methodenwahl und Unterrichtsarrangements und können Unterrichtsprozesse sach-, ziel- und adressatengerecht steuern
- beobachten und beurteilen Sportunterricht kriteriengeleitet und können begründete Handlungsalternativen entwickeln
- messen, bewerten und beurteilen Leistungen,
- können eigene Lehrerfahrung kommunizieren, analysieren und beurteilen
- rezipieren Ergebnisse fachdidaktischer Forschung und können diese für die eigene Unterrichtstätigkeit reflektiert nutzen und weiterentwickeln

Inhalte:

- fachdidaktische Konzepte
- Fragestellungen und Ergebnisse ausgewählter fachdidaktischer Forschung
- Mediendidaktik
- Videobasierte Analyse von Sportunterricht
- Methoden des eigenverantwortlichen und selbstorganisierten Lernens
- Motivationsstrategien
- Demonstrationsfähigkeit / Demonstrationstechniken
- Moderations- und Präsentationstechniken
- Sicherheitsmaßnahmen und Unfallverhütung
- Konzepte und Kriterien der Lernstandserhebung
- Selbst- und Fremdevaluation
- fachdidaktische Diagnosemöglichkeiten

Weitere Informationen:

Die Studierenden werden mit diesem Modul an die komplexe Unterrichtssituation im Rahmen schulischer Lernprozesse herangeführt. Der Schwerpunkt soll dabei immer auf dem theoretisch und wissenschaftlich begründeten Zugang liegen (d.h. Problembeschreibung, Einordnung in einen theoretischen Hintergrund, Entwicklung und Prüfung von Hypothesen, Ergebnisinterpretation, Anwendung in der Praxis). Sie setzen sich dabei mit längerfristig angelegten Lehr-Lern- und Unterrichtsprozessen auseinander.

Aktuelle Literatur wird in den jeweiligen Veranstaltungen bekanntgegeben.

Anmeldung und Informationen zur Veranstaltung erfolgen über ViLI.

Modul Sport und Gesellschaft

Sport und Gesellschaft				Abk. SpoGe	
Studiensemester 8 – 9	Regelstudien- sem. 10	Turnus Jährlich	Dauer 2 Sem.	SWS 6	CP 8

Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Emrich
Dozent(inn)en	5 Mitarbeiter/innen des Lehrstuhls und Lehrbeauftragte
Zuordnung zum Curriculum	Pflichtmodul für LAG, LAB, LAR
Lehrveranstaltungen/SWS	V. Soziologische und historische Grundlagen, 2 SWS (3 CP) S. Sportsoziologie, 2 SWS (3 CP) S. Sportgeschichte, 2 SWS (2 CP)
Zulassungsvoraussetzungen	Keine
Leistungskontrollen/Prüfungen	S. Sportsoziologie: Arbeitsauftrag unbenotet S. Sportgeschichte: Arbeitsauftrag unbenotet Modulgesamtprüfung: Hausarbeit benotet
Arbeitsaufwand	Insgesamt: 240 Std. <u>Präsenzzeiten:</u> Vorlesungen: 30 Std. Seminare: 60 Std. Vor- und Nachbereitung, Übungsaufgaben, Arbeitsaufträge, Klausurvorbereitung: Vorlesungen: 60 Std. Seminare: 90 Std.
Modulnote	Die Modulnote ergibt sich auf der Basis einer Hausarbeit zu den Inhalten des Moduls.

Lernziele/Kompetenzen:

Die Studierenden sollen

- die Sport- und Bewegungskultur als soziales Phänomen begreifen
- die Verbundenheit von sozialen Strukturen und sozialem Handeln kennen und am konkreten Beispiel illustrieren können (z. B. die Verknüpfung von Strukturen und sozialem Handeln im Fall biographischer Dynamiken im Spitzensport)
- den Körper als soziales Phänomen und die damit verbundenen Prozesse der Körperdistanzierung und –aufwertung kennen sowie die sich wandelnden sozialen Techniken des Umgangs mit dem Körper reflektieren können (z. B. anhand der langfristigen Merkmale des Zivilisationsprozesses und aktueller Trends wie z. B. anti aging, Wellness, Body-Building etc.)
- Sportentwicklungen als Beispiel für weltweit ablaufende Zivilisationsprozesse und Figurationen erkennen (z. B. an der Soziogenese des Fußballspiels)
- die reklamierten und tatsächlichen Funktionen des Sports kennen und kritisch reflektieren (z. B. die Gesundheitsfunktion)
- Grundzüge der Transformation des DDR-Sportsystems in das der Bundesrepublik kennen und reflektieren können
- die Bedeutung des Sports in der ehemaligen DDR und in der Bundesrepublik Deutschland (West) kennen
- theoretische Grundlagen der medialen Berichterstattung im und über Sport (von der Nachrichtenproduktion bis zur Nachrichtenverwertung) kennen
- systematisch historische, soziologische und ethische Fragestellungen differenzieren können
- sozialwissenschaftliche und historische Arbeitstechniken in Grundsätzen beherrschen, sich kritisch mit fachspezifischen Theorien und Methoden der jeweiligen Disziplin auseinandersetzen können
- in der Lage sein, eine kritische Reflexion der eigenen Position im wissenschaftlichen Kontext der Disziplin zu leisten

Inhalte:

- Anthropologische Bedingungen und Voraussetzungen des Sports
- gegenwärtige Theorieansätze in den Sozialwissenschaften
- gegenwärtige Theorieansätze in der Geschichtswissenschaft
- ethische Überlegungen und Reflektionen
- Grundsätze der Methodik und Methodologie der Sozialwissenschaften

Weitere Informationen

Aktuelle Literatur wird in den jeweiligen Veranstaltungen bekanntgegeben.
Anmeldung und Informationen zur Veranstaltung erfolgen über ViLI.

Übersicht über CP

Module	CP
Training	20
Motorisches Lernen	13
Spielen	13
Unterricht	9
Diagnostik und Evaluation	12
Sport und Gesellschaft	8
Methodologie und Methoden	8
Bewegungsanalyse	7
Fachdidaktik 1	13
Fachdidaktik 2	12
Summe ECTS	115

Lehramt an beruflichen Schulen

Leitbild

Lehrkräfte im Fach Sport gestalten Lehr-, Lern- und Bildungsprozesse auf der Grundlage ihrer wissenschaftlichen und fachdidaktischen Ausbildung:

- Sie verstehen das Fach Sport im Kanon der Fächer als einen Bereich schulischer Bildung und Erziehung. Die Ziele des Unterrichts sind mehrdimensional, indem durch vielfältige, unmittelbare (körperliche, materiale, psychische und soziale) Erlebnisse und Erfahrungen bei Bewegung, Spiel und Sport und deren Reflexion ein Zugang für ganzheitliche Bildung und Erziehung und den Erwerb von Schlüsselqualifikationen gegeben ist. Es gewährleistet die exemplarische Thematisierung von Praxis-Theorieverbindungen auch mit fachübergreifenden und fächerverbindenden Fragestellungen, Unterrichtsvorhaben und Projekten.
- Ins Zentrum des Sportunterrichts stellen sie das aktive sportliche Handeln unter den pädagogischen Perspektiven Gestaltung, Gesundheit, Körpererfahrung, Kooperation, Leistung, Wettstreit und Wagnis (Mehrperspektivität). Dabei geht es einerseits um die Erweiterung, Verbesserung und Anwendung des individuellen Bewegungskönnens, andererseits aber auch um Vermittlung, Anwendung und kritische Reflexion von körper- und bewegungsbezogenen Fähigkeiten, Fertigkeiten, Kenntnissen und Einsichten hinsichtlich des gesellschaftlichen Teilbereichs Sport. Dieses Handeln soll zu einem verantwortlichen Umgang mit dem eigenen Körper und lebenslangem, sozial und ökologisch ausgerichtetem Sporttreiben anregen und im Sinne der Entwicklung von Sach-, Methoden-, Sozial- und Selbstkompetenz zur Persönlichkeitsentwicklung und Gestaltung des eigenen Lebens in sozialer Verantwortung beitragen.
- Sie begreifen Schulsport als wichtigen Beitrag zur Gestaltung des Schullebens und zur Schulentwicklung (Profilbildung). Aus dem Wissen um die engen Bezüge zwischen Bewegung, Lernen und sozialen Interaktionen erwächst die Forderung, dies über den Sportunterricht hinaus in die Gestaltung von Schule insgesamt zu integrieren. Der außerunterrichtliche Schulsport und die Verbindung zum außerschulischen Sport bietet durch seine vielfältigen Angebotsformen (u.a. Pausensport, Arbeitsgemeinschaften, Schulsportfeste, Schulsportwettkämpfe, Schulfahrten mit sportlichem Schwerpunkt, Kooperation von Schule und Verein) eine wichtige Ergänzung zu den unterrichtlichen Angeboten und ist Grundlage für die Teilhabe an der allgemeinen Spiel- und Sportkultur, Freizeitgestaltung und gesundheitlichen Prävention auch im späteren Beruf.

Kompetenzen

Sportlehrkräfte vertreten ihr Fach durch berufliche Kompetenzen und Einstellungen, die in den curricularen Standards fächerübergreifend beschrieben sind. Sie begreifen ihr Lehramt als öffentlichen, d.h. staatlichen Auftrag und sind Experten für gezielte und nach wissenschaftlichen Erkenntnissen gestaltete Unterrichtsprozesse in ihrem Fach. Innerhalb dieses Rahmens verfügen sie über spezifisches Fach- und Handlungswissen in folgenden Bereichen:

Übergreifende Kompetenzen

- Ziele des Faches im Sinne eines mehrperspektivischen Ansatzes verdeutlichen können;
- die Funktionen von Bewegung, Spiel und Sport für die eigene Persönlichkeitsentwicklung und Lebensqualität herausarbeiten können;

- Bezüge von Praxis und Theorie, Denken und Handeln, Motorik, Kognition und Emotion verdeutlichen und selbstkritisch reflektieren können;
- Kinder und Jugendliche für Bewegung, Spiel und Sport begeistern können;

Fachliche Kompetenzen

- Einblick in Problemstellungen, Entwicklungslinien der Sportwissenschaft und ihrer Teildisziplinen, sportwissenschaftliche Theorien, Methoden und Forschungsergebnisse haben (sportwissenschaftliche Fachkompetenz)
- sportbezogene Bewegungen und Handlungen realisieren, demonstrieren, korrigieren, sicher unterstützen und sich beteiligen können (sportmotorische Fachkompetenz)
- Kenntnisse über sportwissenschaftliche Diagnostik zur sachgerechten Evaluation von Leistungen, Lernerfolgen, Eignung, Unterrichts-, Förder- und Trainingsprogrammen durch Erstellung von Tests, Prüfungsaufgaben, Beobachtung, schriftliche und mündliche Befragungen und Prüfungen anwenden können (Beurteilungskompetenz)

Fachdidaktische Kompetenzen

- Steuerung von Lernprozessen im motorischen, kognitiven, emotionalen und sozialen Bereich unter Berücksichtigung entwicklungspsychologischer Grundlagen und durch Anwendung fachdidaktischer und –methodischer Fähigkeiten, geeignete Unterrichtsorganisation, Sicherheit und Unfallvermeidung, Nutzung neuer Materialien, Medien und Technologien, Formulierung lang-, mittel- und kurzfristiger Ziele bei der Unterrichtsplanung, Einsatz adressatengerechter Unterrichtsformen und –methoden (Unterrichtskompetenz);
- Unterricht und Lernprozesse langfristig strukturieren und individuelle Fähigkeiten fördern (didaktische Kompetenz);
- Schülern über gezielte Unterrichtsformen zu Selbstbestimmungs-, Mitbestimmungsfähigkeit, Verantwortungsbewusstsein und Solidarität zu verhelfen, sie im schul- und soziokulturellen Umfeld zu positivem Verhalten anzuregen und sich mit allgemeinen und sportbezogenen Werten auseinanderzusetzen, z. B. Interaktionsregeln, Fairness, Gütemaßstäbe und Leistungsbegriff, Kooperation, Konkurrenz, Kommunikation, Ganzheitlichkeit (Erziehungskompetenz);
- Schaffung einer guten Unterrichts- und Lernatmosphäre durch Unterrichtsgespräche, Anwendung von Fragetechniken, Beeinflussung gruppendynamischer Prozesse, Führungsverhalten und Teamentwicklung, Konfliktlösungsstrategien und Problemlöseverhalten bei Störungen auf der Sach- und Beziehungsebene mit dem Ziel der Schulung kooperativen Verhaltens, sozialer Integration bei unterschiedlichen kulturellen Voraussetzungen, bei Behinderungen und sozialer Benachteiligung (Sozialkompetenz).

Übersicht über die Studienmodule

Modul Training

Training					Abk. Trai
Studiensemester 1 - 2	Regelstudiensem. 4	Turnus jährlich	Dauer 2 Sem.	SWS 9	ECTS-Punkte 13

Modulverantwortlicher	Dr. Marschall
Dozent(inn)en	5 Lehrkräfte der Fachrichtung, Lehrbeauftragte
Zuordnung zum Curriculum	Pflichtmodul für LAB, LAG, LAR
Lehrveranstaltungen / SWS	V. Sportmedizin 1, 2 SWS (3 CP) V. Trainingswissenschaftliche Grundlagen, 1 SWS (1 CP) S. Trainingsplanung, 2 SWS (3 CP) Ü. Training in der Leichtathletik, 2 SWS (3 CP) Ü. Training im Schwimmen, 2 SWS (3 CP)
Zulassungsvoraussetzungen	keine
Leistungskontrollen /Prüfungen	V. Sportmedizin 1 Klausur (benotet) V Trainingswissenschaftliche Grundlagen/ S. Trainingsplanung (Klausur benotet) Ü. Leichtathletik: Eine sportpraktische Prüfung und eine Klausur (benotet) Ü. Schwimmen: Eine sportpraktische Prüfung und eine Klausur (benotet)
Arbeitsaufwand	Insgesamt 390 Std. <u>Präsenzzeiten:</u> Vorlesungen: 30 Std. Seminar: 30 Std. Übungen: 60 Std. <u>Vor- und Nachbereitung / Übungszeiten / Arbeitsaufträge:</u> Vorlesungen: 90 Std., Seminare: 60 Std. Übungen: 120 Std.
Modulnote	Die Modulnote ergibt sich, nach CP gewichtet, aus der Note der Modulelemente: - V. Sportmedizin 1 - V./S. Trainingsplanung - Ü. Leichtathletik - U. Schwimmen Jede Teilprüfung muss mit mindestens ausreichend (4.0) bestanden werden.

Lernziele/Kompetenzen:

Inhalte:

- Biologisch-medizinische Grundlagen
- Physiologisches und biochemisches Basiswissen
- Einführung in Gegenstandsbereich und Methoden der Trainingswissenschaft: Belastung und Beanspruchung, trainingsbedingte Adaptation, Leistungsdiagnostik und Leistungssteuerung, konditionelles und koordinatives Anforderungsprofil ausgewählter Sportarten und Bewegungsaktivitäten (z. B. Leichtathletik, Schwimmen, Mannschaftsspiele)
- Training konditioneller und koordinativer Fähigkeiten sowie motorischer Fertigkeiten in Sportarten und Bewegungsfeldern (Trainingsprinzipien, -formen und Trainingsmethoden)
- Planung, Durchführung und Auswertung von Konditions- Koordinations- und Techniktraining)

Weitere Informationen:

In diesem Modul erfolgt die Ausbildung der Studierenden in besonderem Maße durch eine enge Verzahnung von theoretischer Grundlagenvermittlung, sportpraktischer Erprobung und kritischer Reflexion und Auswertung der aus eigenen und fremden Trainingsprozessen erfahrenen Wirkungen. Hierzu wird eine verstärkte Kooperation von Sportmedizin, Trainingswissenschaft und den ausgewählten sportpraktischen Fächern gefordert.

Modul Motorisches Lernen

Motorisches Lernen				Abk. : MotLern	
Studiensemester 3 - 4	Regelstudiensem. 6	Turnus jährlich	Dauer 2 Semester	SWS 8	ECTS-Punkte 10

Modulverantwortlicher	PD Blischke, Prof. Wydra
Dozent(inn)en	5 Lehrkräfte der Fachrichtung, Lehrbeauftragte
Zuordnung zum Curriculum	Pflichtmodul für LAB, LAG, LAR
Lehrveranstaltungen/SWS	V. Bewegungswissenschaft (Motorisches Lernen) 1 SWS (1 CP) V. Sportpädagogik (Lehr-Lernprozesse), 1 SWS (1 CP) Ü. Gerätturnen, 2 SWS (3 CP) Ü. Gymnastik, 2 SWS (3 CP) Ü. Bewegungsfelder, 2 SWS (2 CP)
Zulassungsvoraussetzungen	Zu Vorlesungen und Übungen: keine
Leistungskontrollen/Prüfungen	V. Bewegungswissenschaft: Klausur (unbenotet) V. Sportpädagogik: schriftliche oder mündliche Überprüfung (benotet) Ü. Gymnastik: sportpraktische Prüfung (benotet) und Klausur (benotet) Ü. Gerätturnen: sportpraktische Prüfung (benotet) und Klausur (benotet) Ü. Bewegungsfelder: Demonstrationsprüfung (unbenotet)
Arbeitsaufwand	Insgesamt: 300 Std <u>Präsenzzeiten:</u> Vorlesungen: 30 Std Übungen: 90 Std. <u>Vor- und Nachbereitung, Übungsaufgaben, Arbeitsaufträge, Klausurvorbereitung:</u> Vorlesungen: 30 Std.. Übungen: 150 Std.
Modulnote	Die Modulnote ergibt sich, nach CP gewichtet, aus den Noten der Modulelemente: - V. Sportpädagogik - Ü. Gymnastik - Ü. Gerätturnen Jede Teilprüfung muss mit mindestens ausreichend (4,0) bestanden werden.

Lernziele/Kompetenzen:

Inhalte:

- Physiologische und psychologische Grundlagen des Bewegungslernens (z. B. Lerntheorien, Informationsverarbeitung im Menschen, Gedächtnis, Aufmerksamkeit, Motivation und (emotionale) Bewertung)
- Aufgabenklassen und Lernarten (z. B. Nachahmungslernen, Strukturlernen (Bewegungsstopologie), Parameterlernen, Modelllernen, basale Lernmechanismen)
- Lerngegenstände (z. B. motorische Fertigkeiten aus den Bereichen des Gerätturnens, der Gymnastik, der Akrobatik, der Bewegungskünste, des Berg-, Kampf- und Wassersports, Bewegungsübungen in der Rehabilitation)
- Lernbedingte Veränderungen (z. B. Schemaerwerb und Ausbildung interner Repräsentationen, Entwicklung der Koordination, Ausbildung aufgabenangemessener Körper- und Werkzeugtransformationen: Vorwärtsmodell, inverses Modell, Ausführungs- und Behaltensstabilität, Automatisierung)
- Vermittlungsmethoden (z. B. darstellende, erarbeitende, entdecken-lassende Methoden, Ganzheits-, Teilmethoden, Lernhilfen, Lernmaterialien, Lernen durch visuelle und verbale Instruktion, Lernen durch Verlaufs/Ergebnisrückmeldung, Lernen durch extensives Üben, Lernen durch Imagination, Mentales Training, Synthese der genannten Methoden unter Einbeziehung basaler Lernmechanismen und motivationaler Aspekte (z. B. Lernen durch Verstärkung)
- Strukturierung von Lernprozessen (z. B. Integration kognitiver und motorischer Prozesse, informationelle Gestaltung: Zeitstruktur, Verteilung, Häufigkeit, Umfang und Art von Ergänzungsinformation, Überlernen: Wiederholung, Variation, Umfang, Pausen, Transfer)
- Praktische Übungen zum Bewegungslernen (z. B. Durchführung der Lerneinheiten in den Übungen nach unterschiedlichen Vermittlungsmethoden, Überprüfung von Leistungs- und Lerneffekten, Sammeln von Eigenerfahrung im Bewegungserwerb und der Bewegungsvermittlung)

Weitere Informationen:

In diesem Modul soll ein enger Theorie-Praxis-Bezug realisiert werden. Für den Schulbereich geht es um den Erwerb von sportlichen und sportartbezogenen Fertigkeiten, die eher an koordinative als konditionelle Voraussetzungen gebunden sind.

Aktuelle Literatur wird in den jeweiligen Veranstaltungen bekanntgegeben.

Anmeldung und Informationen zur Veranstaltung erfolgen über ViLI.

Modul Spielen

Spielen				Abk.: Spiel	
Studiensemester	Regelstudiensem.	Turnus	Dauer	SWS	ECTS-Punkte
4 - 5	7	jährlich	2 Semester	7	11
Modulverantwortlicher		Dr. Schwarz			
Dozent(inn)en		4 Lehrkräfte der Fachrichtung, Lehrbeauftragte			
Zuordnung zum Curriculum		Pflichtmodul für LAB, LAG, LAR			
Lehrveranstaltungen/SWS		V. Spieldidaktik und -methodik, 1 SWS (2 CP) V. Sportpsychologische und sportsoziologische Grundlagen, 2 SWS (3 CP) Ü. Rückschlagspiele (Badminton, Tennis, Tischtennis), 2 SWS (3 CP) Ü. Mannschaftsspiele (Basketball, Fußball, Handball Volleyball), 2 SWS (3 CP)			
Zulassungsvoraussetzungen		Zu Vorlesungen und Übungen: keine			
Leistungskontrollen/Prüfungen		V. Spieldidaktik und -methodik: Klausur benotet V. Sportpsychologische und sportsoziologische Grundlagen: Klausur benotet Ü. Rückschlagspiele: Eine praktische Prüfung benotet, eine Demonstrationsprüfung unbenotet Ü. Mannschaftsspiele: Eine praktische Prüfung benotet, eine Demonstrationsprüfung unbenotet			
Arbeitsaufwand		Insgesamt: 330 Stunden <u>Präsenzzeiten:</u> Vorlesungen: 45 Std. Übungen: 60 Std. <u>Vor- und Nachbereitung, Übungsaufgaben, Arbeitsaufträge:</u> Vorlesungen: 90 Std. Übungen: 135 Std.			
Modulnote		Die Modulnote ergibt sich, nach CP gewichtet, aus der Note der Modulelemente: <ul style="list-style-type: none"> - V. Spieldidaktik und -methodik, - V. Sportpsychologische und sportsoziologische Grundlagen, - Ü. Rückschlagspiele, - Ü. Mannschaftsspiele Jede Teilprüfung muss mit mindestens ausreichend (4,0) bestanden werden.			

Lernziele / Kompetenzen:

Die Studierenden

- haben Grundkenntnisse zu pädagogischen, psychologischen und soziologischen Aspekten von Spielen und Sportspielen
- verfügen über Wissen zu den leistungsdeterminierenden Fähigkeiten und Fertigkeiten für Spiele, Rückschlag- und Mannschaftsspiele
- können auf der Basis eigener koordinativer, konditioneller, technischer und taktischer Fähigkeiten Spiele adressatengerecht erklären, vermitteln, demonstrieren und sich regulierend beteiligen
- kennen Verfahren und Methoden der Spielvermittlung, Lernerfolgs- und Leistungskontrollen
- kennen die Funktionen der unterschiedlichen Formen von Spielen in verschiedenen Altersstufen und Bezugsfeldern des Freizeit-, Gesundheits-, Leistungs- und Schulsports, im vorschulischen Bereich und für die kindliche Entwicklung
- können Spiele hinsichtlich ihrer erzieherischen Möglichkeiten einschätzen und Auswahl und Vorgehensweise bei der Vermittlung didaktisch begründen und ggf. modifizieren

Inhalte:

- Spielformen, Sportspiele, Kooperations-, Interaktionsspiele, New Games
- soziales Lernen und erzieherische Möglichkeiten
- historischer, kultureller und gesellschaftlicher Hintergrund der Spiele
- gruppensdynamische Prozesse, Teambildung, Motivation
- Beschreibung und Analyse der konditionellen und koordinativen Leistungskomponenten, der Fertigkeiten, Individual-, Gruppen- und Mannschaftstaktik, Regulation von Spielhandlungen, Spielregeln und Regeländerungen
- didaktische und methodische Aspekte bei der Vermittlung von Spielen (Modelle, Konzepte und Formen der Vermittlung), Grundlagen des Technik- und Taktiktrainings
- Unterrichtsplanung und Unterrichtsversuche in unterschiedlichen Spielen, Bewegungsfeldern und Bezugsfeldern (Vorschul-, Schul-, Wettkampf-, Freizeit-, und Gesundheitssport)
- Leistungsbewertung, Tests und Spielbeobachtung

Weitere Informationen:

Bei der Ausbildung soll berücksichtigt werden, dass von Studierenden im Berufsfeld die Fähigkeit gefordert wird, Spiele adressatenbezogen auszuwählen, zu variieren, als Spielleiter zu fungieren, gruppensdynamische Prozesse und aggressives Handeln zu regulieren, Spiele geschickt zu vermitteln, Leistungen nachvollziehbar und gerecht zu bewerten. Leistungsunterschiede und unterschiedliche Voraussetzungen müssen bei der Mannschaftsbildung, im Spiel und bei der Regelgestaltung berücksichtigt werden. Dazu ist es erforderlich, das Könnensrepertoire der Studierenden über bereits vertraute Spiele hinaus zu erweitern, eher unbekannte Spiele neu zu erlernen, als bereits bekannte zu vertiefen. Aktuelle Literatur wird in den jeweiligen Veranstaltungen bekanntgegeben. Anmeldung und Informationen zur Veranstaltung erfolgen über ViLI.

Modul Methodologie und Methoden

Methodologie und Methoden				Abk. : Metho	
Studiensemester 1 – 2	Regelstudiensem. 4	Turnus jährlich	Dauer 2 Semester	SWS 4	ECTS-Punkte 5
Modulverantwortlicher	Dr. Pitsch				
Dozent(inn)en	4 Lehrkräfte der Fachrichtung und Lehrbeauftragte				
Zuordnung zum Curriculum	Pflichtmodul für LAB, LAG, LAR				
Lehrveranstaltungen/SWS	V. Wissenschaftstheorie, 1 SWS (1 CP) Ü. Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten, 1 SWS (1 CP) V. Beschreibende und Analytische Statistik, 1 SWS (1 CP) Ü. Beschreibende und Analytische Statistik, 1 SWS (2 CP)				
Zulassungsvoraussetzungen	keine				
Leistungskontrollen/Prüfungen	Modulgesamtprüfung: Klausur				
Arbeitsaufwand	Insgesamt: 180 Std. <u>Präsenzzeiten:</u> Vorlesungen: 45 Std. Übung: 15 Std. <u>Vor- und Nachbereitung, Übungsaufgaben, Arbeitsaufträge,</u> <u>Klausurvorbereitung:</u> Vorlesungen: 90 Std. Übung: 30 Std.				
Modulnote	Die Modulnote ergibt sich auf der Basis einer Klausur zu den Inhalten des Moduls.				

Lernziele / Kompetenzen:

Die Studierenden

- beherrschen elementare Techniken wissenschaftlichen Arbeitens wie z.B. Recherchieren, Bibliographieren, Exzerpieren, Umgang mit Quellen, Anfertigen von Quellen- und Literaturverzeichnissen
- kennen Voraussetzungen, Methoden und Ziele von Wissenschaft und Theorien wissenschaftlicher Erkenntnisgewinnung
- kennen Problembereiche und Methoden der Sportwissenschaft und Sportmedizin
- können vorliegende Dokumente und Studien auf ihre Wissenschaftlichkeit überprüfen und beurteilen
- können kleinere Untersuchungen planen und die Ergebnisse in Form eines Untersuchungsberichts darstellen

Inhalte:

- Wissenschaftstheorie: Paradigmen, Forschungsprogramme, Theorien, Modelle
- Formen wissenschaftlicher Aussagen (z. B. Erklärung, Prognose)
- Verfahren wissenschaftlichen Erkenntnisgewinns (Methodologie)
- Stichprobentheorie
- Versuchsplanung, Hypothesenformulierung, Querschnitts-, Längsschnittsuntersuchung, Evaluation
- Grundlagen der deskriptiven Statistik und Inferenzstatistik
- Datenanalyse mit Statistikprogrammen, Ergebnisauswertung, grafische und tabellarische Datendarstellung und -interpretation

Weitere Informationen:

Aktuelle Literatur wird in den jeweiligen Veranstaltungen bekanntgegeben.
Anmeldung und Informationen zur Veranstaltung erfolgen über ViLI.

Modul Diagnostik und Evaluation

Diagnostik und Evaluation				Abk. : Diag	
Studiensemester 6-7	Regelstudiensem. 9	Turnus jährlich	Dauer 2 Semester	SWS 6	ECTS-Punkte 9

Modulverantwortlicher	NN, NN (Sportpsychologie)
Dozent(inn)en	2 Lehrkräfte der Fachrichtung, Lehrbeauftragte
Zuordnung zum Curriculum	Pflichtmodul für LAB, LAB, LAR
Lehrveranstaltungen/SWS	S. Diagnose von Verhalten (Sozialwissenschaften), 2 SWS (3 CP) Ü. Beobachten, messen, analysieren und bewerten in Sportarten und Bewegungsfeldern 4 SWS (6 CP)
Zulassungsvoraussetzungen	Module Training, Methodologie und Methoden
Leistungskontrollen/Prüfungen	S. Diagnose von Verhalten: Hausarbeit benotet Ü. Beobachten, messen, analysieren und bewerten in Sportarten und Bewegungsfeldern: Hausarbeit benotet
Arbeitsaufwand	Insgesamt: 270 Std. <u>Präsenzzeiten:</u> Seminare 30 Stdn. Übungen: 60 Std. <u>Vor- und Nachbereitung, Übungsaufgaben, Arbeitsaufträge:</u> Seminare: 60 Std. Übungen: 120 Std.
Modulnote	Die Modulnote ergibt sich, nach CP gewichtet, aus der Note der Modulelemente: - S. Diagnose von Verhalten - Ü. Bewerten in Sportarten Die Teilprüfungen müssen mit mindestens ausreichend (4,0) bewertet werden.

Lernziele / Kompetenzen:

Die Studierenden

- kennen die Voraussetzungen für Messen, Bewerten, Testen, Beobachten
- können Kriterien und Instrumente zur Ermittlung von Voraussetzungen, Lern- und Trainingsfortschritten und Ergebnissen entwickeln und anwenden
- sollen schulische Leistungen in den Lernzieldimensionen beurteilen/bewerten können,
- können Sozialverhalten beurteilen und gezielt beeinflussen
- können in der eigenen methodisch praktischen Ausbildung bei sich selbst und bei anderen Bewegungs- und Spielverhalten systematisch beobachten, Fehler erkennen, Leistungen messen und bewerten
- Unterrichts- und Trainingsprozesse dergestalt planen, durchführen und auswerten, dass die Ergebnisse als Grundlage für die Evaluation herangezogen werden können
- können verschiedene Verfahren der Evaluation von Leistungen, Leistungsentwicklungen, Prozessen und Programmen im Unterricht und Training anwenden

Inhalte:

- Diagnoseverfahren in den Sozialwissenschaften (Pädagogik, Psychologie, Soziologie)
- Messen und Bewerten in den Individualsportarten (Geräturen, Gymnastik, Leichtathletik, Schwimmen)
- Spielbeobachtung und -bewertung in den Spilsportarten Basketball, Tennis, Tischtennis, Basketball, Fußball, Handball, Volleyball
- Methoden zur Talentfindung, -entwicklung, -förderung und strukturellen Einordnung
- Diagnose und Entwicklung von Maßnahmen im Rahmen von Förderprogrammen (z. B. Bewegungsförderung, Soziales Lernen, Erlebnispädagogik)
- Lernerfolgskontrollen, Leistungsbewertung, Notengebung
- Darstellung, Auswertung und Interpretation der Ergebnisse

Weitere Informationen:

Die methodisch praktische Ausbildung ist so zu gestalten, dass in den Ausbildungsstunden einerseits Bewegungen verbessert und optimiert werden, andererseits aber auch das Bewegungssehen und die Fehlererkennung geschult werden, um bei späteren Unterrichtsprozessen Rückmeldung geben und Korrekturen durchführen zu können. Aktuelle Literatur wird in den jeweiligen Veranstaltungen bekannt gegeben.

Anmeldung und Informationen zur Veranstaltung erfolgen über ViLI.

Modul Fachdidaktik 1

Modul Fachdidaktik 1				Abk. : Didak1	
Studiensemester 3 - 4	Regelstudiensem. 6	Turnus jährlich	Dauer 2 Semester	SWS 7	ECTS-Punkte 13

Modulverantwortlicher	Schwarz-Lang
Dozent(inn)en	5 Lehrkräfte der Fachrichtung
Zuordnung zum Curriculum	Pflichtmodul für LAG, LAB, LAR
Lehrveranstaltungen/SWS	V: Allgemeine Fachdidaktik 1 SWS (2 CP) Semesterbegleitendes fachdidaktisches Schulpraktikum (4 CP) S/Ü: Microteaching und Schulmethodik, 4 SWS (4 CP) Ü: Unterrichten in Sportarten und Bewegungsfeldern 2 SWS (3 CP)
Zulassungsvoraussetzungen	keine
Leistungskontrollen/Prüfungen	V. Allgemeine Fachdidaktik: Klausur benotet P. Semesterbegleitendes fachdidaktisches Praktikum: Praktikumsbericht unbenotet Ü. Microteaching und Ü. Lehrversuche in Sportarten und Bewegungsfeldern: Lehrprobe benotet
Arbeitsaufwand	Insgesamt: 390 Std Präsenzzeiten Vorlesung: 15 Std Seminar/Übung: 90 Std Praktikum: 60 Vor- und Nachbereitung, Klausurvorbereitung, Vorbereitung von Lehrversuchen Vorlesung: 45 Std Seminar/Übungen: 180 Std.
Modulnote	Die Modulnote ergibt sich, nach CP gewichtet, aus der Note der Modulelemente - V. Allgemeine Fachdidaktik - Ü. Microteaching und Ü. Lehrversuche in Sportarten und Bewegungsfeldern Jede Teilprüfung muss mit mindestens ausreichend (4.0) bestanden werden.

Lernziele / Kompetenzen

Inhalte

- Präsentationstechniken, Einsatz von Medien und Materialien;
- Verbesserung von Bewegungsvorstellung und Selbstwahrnehmung über Videorückmeldung und Bewegungsbeobachtung;
- geschlossene und offene Fragetechniken, Analyse von Sprachverhalten;
- Lehrversuche (Microteaching) mit Videorückmeldung und Lehrerverhaltenstraining;
- Teamteaching in Kleingruppen von Schüler/-innen im Sportunterricht;
- Motivationstechniken, Gesprächssteuerung, Mediationstechniken, Konfliktmanagement;

Weitere Informationen

Die Studierenden sollen mit Hilfe pädagogischer und psychologischer Theorien in Unterrichtssituationen, Lehr-Lernsituationen, Konfliktfällen, bei individuellen Problemen und aggressivem Verhalten Möglichkeiten kennenlernen, um im schulischen Umfeld günstige Lernvoraussetzungen schaffen zu können. Dies ist die Basis um angemessene Werte, Einstellungen und Verhaltensweisen zu entwickeln, die Schüler zu selbstständigem, eigenverantwortlichem und sozialem Verhalten anzuleiten. Dies soll dem Unterrichtenden auch dazu verhelfen, mit den beruflichen Anforderungen und Belastungen so umzugehen, dass angemessene Formen der Stressbewältigung erlernt werden.

Es wird empfohlen dieses Modul erst nach Durchführung des Orientierungspraktikums im Erziehungswissenschaftlichen Begleitstudiums zu absolvieren

Aktuelle Literatur wird in den jeweiligen Veranstaltungen bekanntgegeben.

Anmeldung und Informationen zur Veranstaltung erfolgen über ViLI.

Modul Fachdidaktik 2

Modul Fachdidaktik 2					Abk. : Didak2	
Studiensemester 6 - 7	Regelstudiensem. 9	Turnus jährlich	Dauer 2 Semester	SWS 5	ECTS-Punkte 12	

Modulverantwortlicher	Schwarz-Lang
Dozent(inn)en	3 Lehrkräfte der Fachrichtung
Zuordnung zum Curriculum	Pflichtmodul für LAG, LAB, LAR
Lehrveranstaltungen/SWS	V: Pädagogische Psychologie 1 SWS (2 CP) Vierwöchiges fachdidaktisches Schulpraktikum (6 CP) Begleitseminar 4 SWS (4 CP)
Zulassungsvoraussetzungen	Module Training, Motorisches Lernen, Spielen, Fachdidaktik 1
Leistungskontrollen/Prüfungen	Klausur zur Vorlesung Praktikumsbericht
Arbeitsaufwand	Insgesamt: 360 Std Präsenzzeiten Vorlesung: 15 Std Praktikum: 100 Std Begleitseminar: 60 Std Vor- und Nachbereitung, Klausurvorbereitung, Vorbereitung von Lehrversuchen, Dokumentation Vorlesung: 45 Std Praktikum: 80 Std Begleitseminar: 60 Std.
Modulnote	Die Modulnote ergibt sich, nach CP gewichtet, aus der Note der Modulelemente: <ul style="list-style-type: none"> – V: Pädagogische Psychologie – Praktikumsbericht Jede Teilprüfung muss mit mindestens ausreichend (4,0) bewertet werden.

Lernziele / Kompetenzen

Inhalte

- Lerntheorien, Persönlichkeit und Motivation, Leistungsmotivation, Attribuierung;
- Erwerb von Fertigkeiten, Werten, Einstellungen im Bereich von Sport, Spiel und sozialem Verhalten;
- Instruktionsplanung (Merkmale von Lernumgebungen: Analyse von Rahmenbedingungen und situativem Kontext, Zieldefinitionen, Darbietungsmodalität, Methoden, Informationsverarbeitung, Evaluation);
- Entwicklungsstrategien zum selbstständigen, selbstorganisierten Lernen;
- Stressbewältigung;
- Übernahme von Verantwortung.

Weitere Informationen

Die Studierenden sollen mit Hilfe pädagogischer und psychologischer Theorien in Unterrichtssituationen, Lehr-Lernsituationen, Konfliktfällen, bei individuellen Problemen und aggressivem Verhalten Möglichkeiten kennenlernen, um im schulischen Umfeld günstige Lernvoraussetzungen schaffen zu können. Dies ist die Basis um angemessene Werte, Einstellungen und Verhaltensweisen zu entwickeln, die Schüler zu selbstständigem, eigenverantwortlichem und sozialem Verhalten anzuleiten. Dies soll dem Unterrichtenden auch dazu verhelfen, mit den beruflichen Anforderungen und Belastungen so umzugehen, dass angemessene Formen der Stressbewältigung erlernt werden.

Aktuelle Literatur wird in den jeweiligen Veranstaltungen bekanntgegeben.

Anmeldung und Informationen zur Veranstaltung erfolgen über ViLI.

Modul Unterricht

Unterricht				Abk. : Unterricht	
Studiensemester 8 - 9	Regelstudiensem. 10	Turnus jährlich	Dauer 2 Semester	SWS 7	ECTS-Punkte 9
Modulverantwortlicher	Prof. Wydra				
Dozent(inn)en	4 Lehrkräfte der Fachrichtung, Lehrbeauftragte				
Zuordnung zum Curriculum	Pflichtmodul für LAB, LAG, LAR				
Lehrveranstaltungen/SWS	V. Sportpädagogische Grundlagen:, 1 SWS (1 CP) S. Unterrichtsplanung, 2 SWS (3 CP) Ü. Unterrichten und bewerten in Sportarten und Bewegungsfeldern, 2 SWS (3 CP) E. 2 SWS (2 CP)				
Zulassungsvoraussetzungen	Module: Training, Motorisches Lernen, Praktikum 1				
Leistungskontrollen/Prüfungen	V. Sportpädagogische Grundlagen: Klausur unbenotet S. Unterrichtsplanung: Seminararbeit und Referat benotet (70 % zu 30 %) Ü. Unterrichten und bewerten in Sportarten und Bewegungsfeldern: Lehrprobe benotet Exkursion: Hausarbeit unbenotet				
Arbeitsaufwand	Insgesamt: 270 Std. <u>Präsenzzeiten:</u> Vorlesung: 15 Std. Seminare: 30 Std. Übungen: 30 Std. Exkursion: 30 Std. <u>Vor- und Nachbereitung, Klausurvorbereitung, Seminararbeiten, Vorbereitung von Lehrversuchen:</u> Vorlesung: 15 Std. Seminare: 60 Std. Übungen: 60 Std. Exkursion: 30 Std.				
Modulnote	Die Modulnote ergibt sich, nach CP gewichtet, aus der Note der Modulelemente: - V: Sportpädagogische Grundlagen: - S: Unterrichtsplanung - Ü: Unterrichten und bewerten in Sportarten und Bewegungsfeldern Jede Teilprüfung muss mit mindestens ausreichend (4,0) bewertet werden.				

Lernziele / Kompetenzen:

Die Studierenden

- können für einen strukturierten Lehrgang/ für eine Unterrichtseinheit / für die Einzelstunde das jeweilige Thema des Sportunterrichts legitimieren
- berücksichtigen die Lernvoraussetzungen der Adressaten und die Unterrichtsbedingungen
- begründen Methodenwahl und Unterrichtsarrangements und können Unterrichtsprozesse sach-, ziel- und adressatengerecht steuern
- beobachten und beurteilen Sportunterricht kriteriengeleitet und können begründete Handlungsalternativen entwickeln
- messen, bewerten und beurteilen Leistungen,
- können eigene Lehrerfahrung kommunizieren, analysieren und beurteilen
- rezipieren Ergebnisse fachdidaktischer Forschung und können diese für die eigene Unterrichtstätigkeit reflektiert nutzen und weiterentwickeln

Inhalte:

- fachdidaktische Konzepte
- Fragestellungen und Ergebnisse ausgewählter fachdidaktischer Forschung
- Mediendidaktik
- Videobasierte Analyse von Sportunterricht
- Methoden des eigenverantwortlichen und selbstorganisierten Lernens
- Motivationsstrategien
- Demonstrationsfähigkeit / Demonstrationstechniken
- Moderations- und Präsentationstechniken
- Sicherheitsmaßnahmen und Unfallverhütung
- Konzepte und Kriterien der Lernstandserhebung
- Selbst- und Fremdevaluation
- fachdidaktische Diagnosemöglichkeiten

Weitere Informationen:

Die Studierenden werden mit diesem Modul an die komplexe Unterrichtssituation im Rahmen schulischer Lernprozesse herangeführt. Der Schwerpunkt soll dabei immer auf dem theoretisch und wissenschaftlich begründeten Zugang liegen (d.h. Problembeschreibung, Einordnung in einen theoretischen Hintergrund, Entwicklung und Prüfung von Hypothesen, Ergebnisinterpretation, Anwendung in der Praxis). Sie setzen sich dabei mit längerfristig angelegten Lehr-Lern- und Unterrichtsprozessen auseinander.

Aktuelle Literatur wird in den jeweiligen Veranstaltungen bekanntgegeben.

Anmeldung und Informationen zur Veranstaltung erfolgen über ViLI.

Modul Sport und Gesellschaft

Sport und Gesellschaft				Abk. SpoGe	
Studiensemester 8 – 9	Regelstudiensem. 10	Turnus Jährlich	Dauer 2 Sem.	SWS 4	ECTS-Punkte 6
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Emrich				
Dozent(inn)en	3 Mitarbeiter/innen des Lehrstuhls und Lehrbeauftragte				
Zuordnung zum Curriculum	Pflichtmodul für LAB, LAR, LAG				
Lehrveranstaltungen/SWS	V. Soziologische und historische Grundlagen, 2 SWS (3 CP) S. Sportsoziologie, 2 SWS (3 CP) oder S. Sportgeschichte, 2 SWS (3 CP)				
Zulassungsvoraussetzungen	Keine				
Leistungskontrollen/Prüfungen	S. Sportsoziologie: Arbeitsauftrag unbenotet S. Sportgeschichte: Arbeitsauftrag unbenotet Modulgesamtprüfung: Hausarbeit benotet				
Arbeitsaufwand	Insgesamt: 180 Std. <u>Präsenzzeiten:</u> Vorlesungen: 30 Std. Seminare: 30 Std. <u>Vor- und Nachbereitung, Übungsaufgaben, Arbeitsaufträge,</u> <u>Klausurvorbereitung:</u> Vorlesungen: 60 Std. Seminare: 60 Std.				
Modulnote	Die Modulnote ergibt sich auf der Basis einer Hausarbeit zu den Inhalten des Moduls.				

Lernziele/Kompetenzen:

Inhalte:

- Anthropologische Bedingungen und Voraussetzungen des Sports
- gegenwärtige Theorieansätze in den Sozialwissenschaften
- gegenwärtige Theorieansätze in der Geschichtswissenschaft
- ethische Überlegungen und Reflektionen
- Grundsätze der Methodik und Methodologie der Sozialwissenschaften

Weitere Informationen

Aktuelle Literatur wird in den jeweiligen Veranstaltungen bekanntgegeben.
Anmeldung und Informationen zur Veranstaltung erfolgen über ViLI.

Übersicht über CP

Module	CP
Training	13
Motorisches Lernen	10
Spielen	11
Unterricht	9
Diagnostik und Evaluation	9
Sport und Gesellschaft	6
Methodologie und Methoden	5
Fachdidaktik 1	13
Fachdidaktik 2	12
Summe ECTS	88

Lehramt an Realschulen und Gesamtschulen/Lehramt an Hauptschulen und Gesamtschulen

Leitbild

Lehrkräfte im Fach Sport gestalten Lehr-, Lern- und Bildungsprozesse auf der Grundlage ihrer wissenschaftlichen und fachdidaktischen Ausbildung:

- Sie verstehen das Fach Sport im Kanon der Fächer als einen Bereich schulischer Bildung und Erziehung. Die Ziele des Unterrichts sind mehrdimensional, indem durch vielfältige, unmittelbare (körperliche, materiale, psychische und soziale) Erlebnisse und Erfahrungen bei Bewegung, Spiel und Sport und deren Reflexion ein Zugang für ganzheitliche Bildung und Erziehung und den Erwerb von Schlüsselqualifikationen gegeben ist. Es gewährleistet die exemplarische Thematisierung von Praxis-Theorieverbindungen auch mit fachübergreifenden und fächerverbindenden Fragestellungen, Unterrichtsvorhaben und Projekten.
- Ins Zentrum des Sportunterrichts stellen sie das aktive sportliche Handeln unter den pädagogischen Perspektiven Gestaltung, Gesundheit, Körpererfahrung, Kooperation, Leistung, Wettstreit und Wagnis (Mehrperspektivität). Dabei geht es einerseits um die Erweiterung, Verbesserung und Anwendung des individuellen Bewegungskönnens, andererseits aber auch um Vermittlung, Anwendung und kritische Reflexion von körper- und bewegungsbezogenen Fähigkeiten, Fertigkeiten, Kenntnissen und Einsichten hinsichtlich des gesellschaftlichen Teilbereichs Sport. Dieses Handeln soll zu einem verantwortlichen Umgang mit dem eigenen Körper und lebenslangem, sozial und ökologisch ausgerichtetem Sporttreiben anregen und im Sinne der Entwicklung von Sach-, Methoden-, Sozial- und Selbstkompetenz zur Persönlichkeitsentwicklung und Gestaltung des eigenen Lebens in sozialer Verantwortung beitragen.
- Sie begreifen Schulsport als wichtigen Beitrag zur Gestaltung des Schullebens und zur Schulentwicklung (Profilbildung). Aus dem Wissen um die engen Bezüge zwischen Bewegung, Lernen und sozialen Interaktionen erwächst die Forderung, dies über den Sportunterricht hinaus in die Gestaltung von Schule insgesamt zu integrieren. Der außerunterrichtliche Schulsport und die Verbindung zum außerschulischen Sport bietet durch seine vielfältigen Angebotsformen (u.a. Pausensport, Arbeitsgemeinschaften, Schulsportfeste, Schulsportwettkämpfe, Schulfahrten mit sportlichem Schwerpunkt, Kooperation von Schule und Verein) eine wichtige Ergänzung zu den unterrichtlichen Angeboten und ist Grundlage für die Teilhabe an der allgemeinen Spiel- und Sportkultur, Freizeitgestaltung und gesundheitlichen Prävention auch im späteren Beruf.

Kompetenzen

Sportlehrkräfte vertreten ihr Fach durch berufliche Kompetenzen und Einstellungen, die in den curricularen Standards fächerübergreifend beschrieben sind. Sie begreifen ihr Lehramt als öffentlichen, d.h. staatlichen Auftrag und sind Experten für gezielte und nach wissenschaftlichen Erkenntnissen gestaltete Unterrichtsprozesse in ihrem Fach. Innerhalb dieses Rahmens verfügen sie über spezifisches Fach- und Handlungswissen in folgenden Bereichen:

Übergreifende Kompetenzen

- Ziele des Faches im Sinne eines mehrperspektivischen Ansatzes verdeutlichen können;

- die Funktionen von Bewegung, Spiel und Sport für die eigene Persönlichkeitsentwicklung und Lebensqualität herausarbeiten können;
- Bezüge von Praxis und Theorie, Denken und Handeln, Motorik, Kognition und Emotion verdeutlichen und selbstkritisch reflektieren können;
- Kinder und Jugendliche für Bewegung, Spiel und Sport begeistern können;

Fachliche Kompetenzen

- Einblick in Problemstellungen, Entwicklungslinien der Sportwissenschaft und ihrer Teildisziplinen, sportwissenschaftliche Theorien, Methoden und Forschungsergebnisse haben (sportwissenschaftliche Fachkompetenz)
- sportbezogene Bewegungen und Handlungen realisieren, demonstrieren, korrigieren, sicher unterstützen und sich beteiligen können (sportmotorische Fachkompetenz)
- Kenntnisse über sportwissenschaftliche Diagnostik zur sachgerechten Evaluation von Leistungen, Lernerfolgen, Eignung, Unterrichts-, Förder- und Trainingsprogrammen durch Erstellung von Tests, Prüfungsaufgaben, Beobachtung, schriftliche und mündliche Befragungen und Prüfungen anwenden können (Beurteilungskompetenz)

Fachdidaktische Kompetenzen

- Steuerung von Lernprozessen im motorischen, kognitiven, emotionalen und sozialen Bereich unter Berücksichtigung entwicklungspsychologischer Grundlagen und durch Anwendung fachdidaktischer und –methodischer Fähigkeiten, geeignete Unterrichtsorganisation, Sicherheit und Unfallvermeidung, Nutzung neuer Materialien, Medien und Technologien, Formulierung lang-, mittel- und kurzfristiger Ziele bei der Unterrichtsplanung, Einsatz adressatengerechter Unterrichtsformen und –methoden (Unterrichtskompetenz);
- Unterricht und Lernprozesse langfristig strukturieren und individuelle Fähigkeiten fördern (didaktische Kompetenz);
- Schülern über gezielte Unterrichtsformen zu Selbstbestimmungs-, Mitbestimmungsfähigkeit, Verantwortungsbewusstsein und Solidarität zu verhelfen, sie im schul- und soziokulturellen Umfeld zu positivem Verhalten anzuregen und sich mit allgemeinen und sportbezogenen Werten auseinanderzusetzen, z.B. Interaktionsregeln, Fairness, Gütemaßstäbe und Leistungsbegriff, Kooperation, Konkurrenz, Kommunikation, Ganzheitlichkeit (Erziehungskompetenz);
- Schaffung einer guten Unterrichts- und Lernatmosphäre durch Unterrichtsgespräche, Anwendung von Fragetechniken, Beeinflussung gruppenspezifischer Prozesse, Führungsverhalten und Teamentwicklung, Konfliktlösungsstrategien und Problemlöseverhalten bei Störungen auf der Sach- und Beziehungsebene mit dem Ziel der Schulung kooperativen Verhaltens, sozialer Integration bei unterschiedlichen kulturellen Voraussetzungen, bei Behinderungen und sozialer Benachteiligung (Sozialkompetenz).

Übersicht über die Studienmodule

Modul Training

Training					Abk. Trai
Studiensemester 1 - 2	Regelstudiensem. 4	Turnus jährlich	Dauer 2 Sem.	SWS 9	ECTS-Punkte 12

Modulverantwortlicher	Dr. Marschall
Dozent(inn)en	6 Lehrkräfte der Fachrichtung und Lehrbeauftragte
Zuordnung zum Curriculum	Pflichtmodul für LAR, LAB, LAG
Lehrveranstaltungen / SWS	V. Sportmedizin 1, 2 SWS (3 CP) V. Trainingswissenschaftliche Grundlagen, 1 SWS (1 CP) Ü. Training in der Leichtathletik, 2 SWS (3 CP) Ü. Training im Schwimmen, 2 SWS (3 CP) Ü. Konditions- und Koordinationstraining, 2 SWS (2 CP)
Zulassungsvoraussetzungen	keine
Leistungskontrollen /Prüfungen	V. Sportmedizin 1 Klausur (benotet) V Trainingswissenschaftliche Grundlagen/ Ü. Grundlagen des Konditions- und Koordinationstrainings (Klausur benotet) Ü. Leichtathletik: Eine sportpraktische Prüfung und eine Klausur (benotet) Ü. Schwimmen: Eine sportpraktische Prüfung und eine Klausur (benotet)
Arbeitsaufwand	Insgesamt 360 Std. <u>Präsenzzeiten:</u> Vorlesungen: 30 Std. Übungen: 90 Std. <u>Vor- und Nachbereitung / Übungszeiten / Arbeitsaufträge:</u> Vorlesungen: 90 Std., Übungen: 150 Std.
Modulnote	Die Modulnote ergibt sich, nach CP gewichtet, aus der Note der Modulelemente: - V. Sportmedizin 1 - V. Trainingswissenschaft und Ü. Konditions- und Koordinationstraining - Ü. Leichtathletik - U. Schwimmen Jede Teilprüfung muss mit mindestens ausreichend (4.0) bestanden werden.

Lernziele/Kompetenzen:

Inhalte:

- Biologisch-medizinische Grundlagen
- Physiologisches und biochemisches Basiswissen
- Einführung in Gegenstandsbereich und Methoden der Trainingswissenschaft: Belastung und Beanspruchung, trainingsbedingte Adaptation, Leistungsdiagnostik und Leistungssteuerung, konditionelles und koordinatives Anforderungsprofil ausgewählter Sportarten und Bewegungsaktivitäten (z. B. Leichtathletik, Schwimmen, Mannschaftsspiele)
- Training konditioneller und koordinativer Fähigkeiten sowie motorischer Fertigkeiten in Sportarten und Bewegungsfeldern (Trainingsprinzipien, -formen und Trainingsmethoden)
- Planung, Durchführung und Auswertung von Konditions- Koordinations- und Techniktraining)

Weitere Informationen:

In diesem Modul erfolgt die Ausbildung der Studierenden in besonderem Maße durch eine enge Verzahnung von theoretischer Grundlagenvermittlung, sportpraktischer Erprobung und kritischer Reflexion und Auswertung der aus eigenen und fremden Trainingsprozessen erfahrenen Wirkungen. Hierzu wird eine verstärkte Kooperation von Sportmedizin, Trainingswissenschaft und den ausgewählten sportpraktischen Fächern gefordert.

Modul Motorisches Lernen

Motorisches Lernen				Abk. : MotLern	
Studiensemester 3 - 4	Regelstudiensem. 6	Turnus jährlich	Dauer 2 Semester	SWS 8	ECTS-Punkte 10

Modulverantwortlicher	PD Blischke, Prof. Wydra
Dozent(inn)en	5 Lehrkräfte der Fachrichtung, Lehrbeauftragte
Zuordnung zum Curriculum	Pflichtmodul für LAR, LAB, LAG
Lehrveranstaltungen/SWS	V. Bewegungswissenschaft (Motorisches Lernen) 1 SWS (1 CP) V. Sportpädagogik (Lehr-Lernprozesse), 1 SWS (1 CP) Ü. Individualsportart Gerätturnen, 2 SWS (3 CP) Ü. Individualsportart Gymnastik, 2 SWS (3 CP) Ü. Bewegungsfelder, 2 SWS (2 CP)
Zulassungsvoraussetzungen	Zu Vorlesungen und Übungen: keine
Leistungskontrollen/Prüfungen	V. Bewegungswissenschaft: Klausur (unbenotet) V. Sportpädagogik: schriftliche oder mündliche Überprüfung (benotet) Ü. Gymnastik: sportpraktische Prüfung (benotet) und Klausur (benotet) Ü. Gerätturnen: sportpraktische Prüfung (benotet) und Klausur (benotet) Ü. Bewegungsfelder: Demonstrationsprüfung (unbenotet)
Arbeitsaufwand	Insgesamt: 300 Std <u>Präsenzzeiten:</u> Vorlesungen: 30 Std Übungen: 90 Std. <u>Vor- und Nachbereitung, Übungsaufgaben, Arbeitsaufträge, Klausurvorbereitung:</u> Vorlesungen: 30 Std.. Übungen: 150 Std.
Modulnote	Die Modulnote ergibt sich, nach CP gewichtet, aus den Noten der Modulelemente: - V. Sportpädagogik - Ü. Gymnastik - Ü. Gerätturnen Jede Teilprüfung muss mit mindestens ausreichend (4,0) bestanden werden.

Lernziele/Kompetenzen:

Inhalte:

- Physiologische und psychologische Grundlagen des Bewegungslernens (z. B. Lerntheorien, Informationsverarbeitung im Menschen, Gedächtnis, Aufmerksamkeit, Motivation und (emotionale) Bewertung)
- Aufgabenklassen und Lernarten (z. B. Nachahmungslernen, Strukturlernen (Bewegungsstopologie), Parameterlernen, Modelllernen, basale Lernmechanismen)
- Lerngegenstände (z. B. motorische Fertigkeiten aus den Bereichen des Gerätturnens, der Gymnastik, der Akrobatik, der Bewegungskünste, des Berg-, Kampf- und Wassersports, Bewegungsübungen in der Rehabilitation)
- Lernbedingte Veränderungen (z. B. Schemaerwerb und Ausbildung interner Repräsentationen, Entwicklung der Koordination, Ausbildung aufgabenangemessener Körper- und Werkzeugtransformationen: Vorwärtsmodell, inverses Modell, Ausführungs- und Behaltensstabilität, Automatisierung)
- Vermittlungsmethoden (z. B. darstellende, erarbeitende, entdecken-lassende Methoden, Ganzheits-, Teilmethoden, Lernhilfen, Lernmaterialien, Lernen durch visuelle und verbale Instruktion, Lernen durch Verlaufs/Ergebnisrückmeldung, Lernen durch extensives Üben, Lernen durch Imagination, Mentales Training, Synthese der genannten Methoden unter Einbeziehung basaler Lernmechanismen und motivationaler Aspekte (z. B. Lernen durch Verstärkung)
- Strukturierung von Lernprozessen (z. B. Integration kognitiver und motorischer Prozesse, informationelle Gestaltung: Zeitstruktur, Verteilung, Häufigkeit, Umfang und Art von Ergänzungsinformation, Überlernen: Wiederholung, Variation, Umfang, Pausen, Transfer)
- Praktische Übungen zum Bewegungslernen (z. B. Durchführung der Lerneinheiten in den Übungen nach unterschiedlichen Vermittlungsmethoden, Überprüfung von Leistungs- und Lerneffekten, Sammeln von Eigenerfahrung im Bewegungserwerb und der Bewegungsvermittlung)

Weitere Informationen:

In diesem Modul soll ein enger Theorie-Praxis-Bezug realisiert werden. Für den Schulbereich geht es um den Erwerb von sportlichen und sportartbezogenen Fertigkeiten, die eher an koordinative als konditionelle Voraussetzungen gebunden sind.

Aktuelle Literatur wird in den jeweiligen Veranstaltungen bekanntgegeben.

Anmeldung und Informationen zur Veranstaltung erfolgen über ViLI.

Modul Spielen

Spielen				Abk.: Spiel	
Studiensemester	Regelstudiensem.	Turnus	Dauer	SWS	ECTS-Punkte
4 – 5	7	jährlich	2 Semester	9	13
Modulverantwortlicher		Dr. Schwarz			
Dozent(inn)en		5 Lehrkräfte der Fachrichtung, Lehrbeauftragte			
Zuordnung zum Curriculum		Pflichtmodul für LAB, LAG, LAR			
Lehrveranstaltungen/SWS		V. Spieldidaktik und -methodik, 1 SWS (2 CP) V. Sportpsychologische und sportsoziologische Grundlagen, 2 SWS (3 CP) Ü. Spielformen, 2 SWS (2 CP) Ü. Rückschlagspiele (Badminton, Tennis, Tischtennis), 2 SWS (3 CP) Ü. Mannschaftsspiele (Basketball, Fußball, Handball Volleyball), 2 SWS (3 CP)			
Zulassungsvoraussetzungen		Zu Vorlesungen und Übungen: keine			
Leistungskontrollen/Prüfungen		V. Spieldidaktik und -methodik: Klausur benotet V. Sportpsychologische und sportsoziologische Grundlagen: Klausur benotet Ü. Rückschlagspiele: Eine praktische Prüfung benotet, eine Demonstrationsprüfung unbenotet Ü. Mannschaftsspiele: Eine praktische Prüfung benotet, eine Demonstrationsprüfung unbenotet			
Arbeitsaufwand		Insgesamt: 390 Stunden <u>Präsenzzeiten:</u> Vorlesungen: 45 Std. Übungen: 90 Std. <u>Vor- und Nachbereitung, Übungsaufgaben, Arbeitsaufträge:</u> Vorlesungen: 90 Std. Übungen: 165 Std.			
Modulnote		Die Modulnote ergibt sich, nach CP gewichtet, aus der Note der Modulelemente: <ul style="list-style-type: none"> - V. Spieldidaktik und -methodik, - V. Sportpsychologische und sportsoziologische Grundlagen, - Ü. Rückschlagspiele, - Ü. Mannschaftsspiele Jede Teilprüfung muss mit mindestens ausreichend (4,0) bestanden werden.			

Lernziele / Kompetenzen:

Die Studierenden

- haben Grundkenntnisse zu pädagogischen, psychologischen und soziologischen Aspekten von Spielen und Sportspielen
- verfügen über Wissen zu den leistungsdeterminierenden Fähigkeiten und Fertigkeiten für Spiele, Rückschlag- und Mannschaftsspiele
- können auf der Basis eigener koordinativer, konditioneller, technischer und taktischer Fähigkeiten Spiele adressatengerecht erklären, vermitteln, demonstrieren und sich regulierend beteiligen
- kennen Verfahren und Methoden der Spielvermittlung, Lernerfolgs- und Leistungskontrollen
- kennen die Funktionen der unterschiedlichen Formen von Spielen in verschiedenen Altersstufen und Bezugsfeldern des Freizeit-, Gesundheits-, Leistungs- und Schulsports, im vorschulischen Bereich und für die kindliche Entwicklung
- können Spiele hinsichtlich ihrer erzieherischen Möglichkeiten einschätzen und Auswahl und Vorgehensweise bei der Vermittlung didaktisch begründen und ggf. modifizieren

Inhalte:

- Spielformen, Sportspiele, Kooperations-, Interaktionsspiele, New Games
- soziales Lernen und erzieherische Möglichkeiten
- historischer, kultureller und gesellschaftlicher Hintergrund der Spiele
- gruppodynamische Prozesse, Teambildung, Motivation
- Beschreibung und Analyse der konditionellen und koordinativen Leistungskomponenten, der Fertigkeiten, Individual-, Gruppen- und Mannschaftstaktik, Regulation von Spielhandlungen, Spielregeln und Regeländerungen
- didaktische und methodische Aspekte bei der Vermittlung von Spielen (Modelle, Konzepte und Formen der Vermittlung), Grundlagen des Technik- und Taktiktrainings
- Unterrichtsplanung und Unterrichtsversuche in unterschiedlichen Spielen, Bewegungsfeldern und Bezugsfeldern (Vorschul-, Schul-, Wettkampf-, Freizeit-, und Gesundheitssport)
- Leistungsbewertung, Tests und Spielbeobachtung

Weitere Informationen:

Bei der Ausbildung soll berücksichtigt werden, dass von Studierenden im Berufsfeld die Fähigkeit gefordert wird, Spiele adressatenbezogen auszuwählen, zu variieren, als Spielleiter zu fungieren, gruppodynamische Prozesse und aggressives Handeln zu regulieren, Spiele geschickt zu vermitteln, Leistungen nachvollziehbar und gerecht zu bewerten. Leistungsunterschiede und unterschiedliche Voraussetzungen müssen bei der Mannschaftsbildung, im Spiel und bei der Regelgestaltung berücksichtigt werden. Dazu ist es erforderlich, das Könnensrepertoire der Studierenden über bereits vertraute Spiele hinaus zu erweitern, eher unbekannte Spiele neu zu erlernen, als bereits bekannte zu vertiefen. Aktuelle Literatur wird in den jeweiligen Veranstaltungen bekanntgegeben. Anmeldung und Informationen zur Veranstaltung erfolgen über ViLI.

Modul Methodologie und Methoden

Methodologie und Methoden				Abk. : Metho	
Studiensemester 1 – 2	Regelstudiensem. 4	Turnus jährlich	Dauer 2 Semester	SWS 4	ECTS-Punkte 5
Modulverantwortlicher	Dr. Pitsch				
Dozent(inn)en	4 Lehrkräfte des SWI und Lehrbeauftragte				
Zuordnung zum Curriculum	Pflichtmodul für LAR, LAB, LAG				
Lehrveranstaltungen/SWS	V. Wissenschaftstheorie, 1 SWS (1 CP) Ü. Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten, 1 SWS (1 CP) V. Beschreibende und Analytische Statistik, 1 SWS (1 CP) Ü. Beschreibende und Analytische Statistik, 1 SWS (2 CP)				
Zulassungsvoraussetzungen	keine				
Leistungskontrollen/Prüfungen	Modulgesamtprüfung: Klausur				
Arbeitsaufwand	Insgesamt: 180 Std. <u>Präsenzzeiten:</u> Vorlesungen: 45 Std. Übung: 15 Std. <u>Vor- und Nachbereitung, Übungsaufgaben, Arbeitsaufträge,</u> <u>Klausurvorbereitung:</u> Vorlesungen: 90 Std. Übung: 30 Std.				
Modulnote	Die Modulnote ergibt sich auf der Basis einer Klausur zu den Inhalten des Moduls.				

Lernziele / Kompetenzen:

Die Studierenden

- beherrschen elementare Techniken wissenschaftlichen Arbeitens wie z.B. Recherchieren, Bibliographieren, Exzerpieren, Umgang mit Quellen, Anfertigen von Quellen- und Literaturverzeichnissen
- kennen Voraussetzungen, Methoden und Ziele von Wissenschaft und Theorien wissenschaftlicher Erkenntnisgewinnung
- kennen Problembereiche und Methoden der Sportwissenschaft und Sportmedizin
- können vorliegende Dokumente und Studien auf ihre Wissenschaftlichkeit überprüfen und beurteilen
- können kleinere Untersuchungen planen und die Ergebnisse in Form eines Untersuchungsberichts darstellen

Inhalte:

- Wissenschaftstheorie: Paradigmen, Forschungsprogramme, Theorien, Modelle
- Formen wissenschaftlicher Aussagen (z. B. Erklärung, Prognose)
- Verfahren wissenschaftlichen Erkenntnisgewinns (Methodologie)
- Stichprobentheorie
- Versuchsplanung, Hypothesenformulierung, Querschnitts-, Längsschnittsuntersuchung, Evaluation
- Grundlagen der deskriptiven Statistik und Inferenzstatistik
- Datenanalyse mit Statistikprogrammen, Ergebnisauswertung, grafische und tabellarische Datendarstellung und -interpretation

Weitere Informationen:

Aktuelle Literatur wird in den jeweiligen Veranstaltungen bekanntgegeben.
Anmeldung und Informationen zur Veranstaltung erfolgen über ViLI.

Modul Diagnostik und Evaluation

Diagnostik und Evaluation				Abk. : Diag	
Studiensemester 5 – 6	Regelstudiensem. 8	Turnus jährlich	Dauer 2 Semester	SWS 6	ECTS-Punkte 9

Modulverantwortlicher	NN, NN (Sportmedizin, Sportpsychologie)
Dozent(inn)en	2 Lehrkräfte der Fachrichtung, Lehrbeauftragte
Zuordnung zum Curriculum	Pflichtmodul für LAR, LAB, LAB
Lehrveranstaltungen/SWS	S. Diagnose von Verhalten (Sozialwissenschaften), 2 SWS (3 CP) Ü. Beobachten, messen, analysieren und bewerten in Sportarten und Bewegungsfeldern 4 SWS (6 CP)
Zulassungsvoraussetzungen	Module Training, Methodologie und Methoden
Leistungskontrollen/Prüfungen	S. Diagnose von Verhalten: Hausarbeit benotet Ü. Beobachten, messen, analysieren und bewerten in Sportarten und Bewegungsfeldern: Hausarbeit benotet
Arbeitsaufwand	Insgesamt: 270 Std. <u>Präsenzzeiten:</u> Seminare 30 Stdn. Übungen: 60 Std. <u>Vor- und Nachbereitung, Übungsaufgaben, Arbeitsaufträge:</u> Seminare: 60 Std. Übungen: 120 Std.
Modulnote	Die Modulnote ergibt sich, nach CP gewichtet, aus der Note der Modulelemente: - S. Diagnose von Verhalten - Ü. Bewerten in Sportarten Die Teilprüfungen müssen mit mindestens ausreichend (4,0) bewertet werden.

Lernziele / Kompetenzen:

Die Studierenden

- kennen die Voraussetzungen für Messen, Bewerten, Testen, Beobachten
- können Kriterien und Instrumente zur Ermittlung von Voraussetzungen, Lern- und Trainingsfortschritten und Ergebnissen entwickeln und anwenden
- sollen schulische Leistungen in den Lernzieldimensionen beurteilen/bewerten können,
- können Sozialverhalten beurteilen und gezielt beeinflussen
- können in der eigenen methodisch praktischen Ausbildung bei sich selbst und bei anderen Bewegungs- und Spielverhalten systematisch beobachten, Fehler erkennen, Leistungen messen und bewerten
- Unterrichts- und Trainingsprozesse dergestalt planen, durchführen und auswerten, dass die Ergebnisse als Grundlage für die Evaluation herangezogen werden können
- können verschiedene Verfahren der Evaluation von Leistungen, Leistungsentwicklungen, Prozessen und Programmen im Unterricht und Training anwenden

Inhalte:

- Diagnoseverfahren in den Sozialwissenschaften (Pädagogik, Psychologie, Soziologie)
- Messen und Bewerten in den Individualsportarten (Geräturen, Gymnastik, Leichtathletik, Schwimmen)
- Spielbeobachtung und -bewertung in den Spilsportarten Basketball, Tennis, Tischtennis, Basketball, Fußball, Handball, Volleyball
- Methoden zur Talentfindung, -entwicklung, -förderung und strukturellen Einordnung
- Diagnose und Entwicklung von Maßnahmen im Rahmen von Förderprogrammen (z. B. Bewegungsförderung, Soziales Lernen, Erlebnispädagogik)
- Lernerfolgskontrollen, Leistungsbewertung, Notengebung
- Darstellung, Auswertung und Interpretation der Ergebnisse

Weitere Informationen:

Die methodisch praktische Ausbildung ist so zu gestalten, dass in den Ausbildungsstunden einerseits Bewegungen verbessert und optimiert werden, andererseits aber auch das Bewegungsehen und die Fehlererkennung geschult werden, um bei späteren Unterrichtsprozessen Rückmeldung geben und Korrekturen durchführen zu können. Aktuelle Literatur wird in den jeweiligen Veranstaltungen bekannt gegeben.

Anmeldung und Informationen zur Veranstaltung erfolgen über ViLI.

Modul Fachdidaktik 1

Modul Fachdidaktik 1					Abk. : Didak1	
Studiensemester	Regelstudiensem.	Turnus	Dauer	SWS	ECTS-Punkte	
3 - 4	6	jährlich	2 Semester	7	13	

Modulverantwortlicher	Schwarz-Lang
Dozent(inn)en	5 Lehrkräfte der Fachrichtung
Zuordnung zum Curriculum	Pflichtmodul für LAG, LAB, LAR
Lehrveranstaltungen/SWS	V: Allgemeine Fachdidaktik 1 SWS (2 CP) Semesterbegleitendes fachdidaktisches Schulpraktikum (4 CP) S/Ü: Microteaching und Schulmethodik, 4 SWS (4 CP) Ü: Unterrichten in Sportarten und Bewegungsfeldern 2 SWS (3 CP)
Zulassungsvoraussetzungen	keine
Leistungskontrollen/Prüfungen	V. Allgemeine Fachdidaktik: Klausur benotet P. Semesterbegleitendes fachdidaktisches Praktikum: Praktikumsbericht unbenotet Ü. Microteaching und Ü. Lehrversuche in Sportarten und Bewegungsfeldern: Lehrprobe benotet
Arbeitsaufwand	Insgesamt: 390 Std Präsenzzeiten Vorlesung: 15 Std Seminar/Übung: 90 Std Praktikum: 60 Vor- und Nachbereitung, Klausurvorbereitung, Vorbereitung von Lehrversuchen Vorlesung: 45 Std Seminar/Übungen: 180 Std.
Modulnote	Die Modulnote ergibt sich, nach CP gewichtet, aus der Note der Modulelemente - V. Allgemeine Fachdidaktik - Ü. Microteaching und Ü. Lehrversuche in Sportarten und Bewegungsfeldern Jede Teilprüfung muss mit mindestens ausreichend (4.0) bestanden werden.

Lernziele / Kompetenzen

Inhalte

- Präsentationstechniken, Einsatz von Medien und Materialien;
- Verbesserung von Bewegungsvorstellung und Selbstwahrnehmung über Videorückmeldung und Bewegungsbeobachtung;
- geschlossene und offene Fragetechniken, Analyse von Sprachverhalten;
- Lehrversuche (Microteaching) mit Videorückmeldung und Lehrerverhaltenstraining;
- Teamteaching in Kleingruppen von Schüler/-innen im Sportunterricht;
- Motivationstechniken, Gesprächssteuerung, Mediationstechniken, Konfliktmanagement;

Weitere Informationen

Die Studierenden sollen mit Hilfe pädagogischer und psychologischer Theorien in Unterrichtssituationen, Lehr-Lernsituationen, Konfliktfällen, bei individuellen Problemen und aggressivem Verhalten Möglichkeiten kennenlernen, um im schulischen Umfeld günstige Lernvoraussetzungen schaffen zu können. Dies ist die Basis um angemessene Werte, Einstellungen und Verhaltensweisen zu entwickeln, die Schüler zu selbstständigem, eigenverantwortlichem und sozialem Verhalten anzuleiten. Dies soll dem Unterrichtenden auch dazu verhelfen, mit den beruflichen Anforderungen und Belastungen so umzugehen, dass angemessene Formen der Stressbewältigung erlernt werden.

Es wird empfohlen dieses Modul erst nach Durchführung des Orientierungspraktikums im Erziehungswissenschaftlichen Begleitstudiums zu absolvieren

Aktuelle Literatur wird in den jeweiligen Veranstaltungen bekanntgegeben.

Anmeldung und Informationen zur Veranstaltung erfolgen über ViLI.

Modul Fachdidaktik 2

Modul Fachdidaktik 2					Abk. : Didak2	
Studiensemester 6 - 7	Regelstudiensem. 8	Turnus jährlich	Dauer 2 Semester	SWS 5	ECTS-Punkte 12	

Modulverantwortlicher	Schwarz-Lang
Dozent(inn)en	3 Lehrkräfte der Fachrichtung
Zuordnung zum Curriculum	Pflichtmodul für LAG, LAB, LAR
Lehrveranstaltungen/SWS	V: Pädagogische Psychologie 1 SWS (2 CP) Vierwöchiges fachdidaktisches Schulpraktikum (6 CP) Begleitseminar 4 SWS (4 CP)
Zulassungsvoraussetzungen	Module Training, Motorisches Lernen, Spielen, Fachdidaktik 1
Leistungskontrollen/Prüfungen	Klausur zur Vorlesung Praktikumsbericht
Arbeitsaufwand	Insgesamt: 360 Std Präsenzzeiten Vorlesung: 15 Std Praktikum: 100 Std Begleitseminar: 60 Std Vor- und Nachbereitung, Klausurvorbereitung, Vorbereitung von Lehrversuchen, Dokumentation Vorlesung: 45 Std Praktikum: 80 Std Begleitseminar: 60 Std.
Modulnote	Die Modulnote ergibt sich, nach CP gewichtet, aus der Note der Modulelemente: <ul style="list-style-type: none"> – V: Pädagogische Psychologie – Praktikumsbericht Jede Teilprüfung muss mit mindestens ausreichend (4,0) bewertet werden.

Lernziele / Kompetenzen

Inhalte

- Lerntheorien, Persönlichkeit und Motivation, Leistungsmotivation, Attribuierung;
- Erwerb von Fertigkeiten, Werten, Einstellungen im Bereich von Sport, Spiel und sozialem Verhalten;
- Instruktionsplanung (Merkmale von Lernumgebungen: Analyse von Rahmenbedingungen und situativem Kontext, Zieldefinitionen, Darbietungsmodalität, Methoden, Informationsverarbeitung, Evaluation);
- Entwicklungsstrategien zum selbstständigen, selbstorganisierten Lernen;
- Stressbewältigung;
- Übernahme von Verantwortung.

Weitere Informationen

Die Studierenden sollen mit Hilfe pädagogischer und psychologischer Theorien in Unterrichtssituationen, Lehr-Lernsituationen, Konfliktfällen, bei individuellen Problemen und aggressivem Verhalten Möglichkeiten kennenlernen, um im schulischen Umfeld günstige Lernvoraussetzungen schaffen zu können. Dies ist die Basis um angemessene Werte, Einstellungen und Verhaltensweisen zu entwickeln, die Schüler zu selbstständigem, eigenverantwortlichem und sozialem Verhalten anzuleiten. Dies soll dem Unterrichtenden auch dazu verhelfen, mit den beruflichen Anforderungen und Belastungen so umzugehen, dass angemessene Formen der Stressbewältigung erlernt werden.

Aktuelle Literatur wird in den jeweiligen Veranstaltungen bekanntgegeben.

Anmeldung und Informationen zur Veranstaltung erfolgen über ViLI.

Modul Unterricht

Unterricht				Abk. : Unterricht	
Studiensemester 7 - 8	Regelstudiensem. 8	Turnus jährlich	Dauer 2 Semester	SWS 7	ECTS-Punkte 9

Modulverantwortlicher	Prof. Wydra
Dozent(inn)en	4 Lehrkräfte der Fachrichtung, Lehrbeauftragte
Zuordnung zum Curriculum	Pflichtmodul für LAB, LAG, LAR
Lehrveranstaltungen/SWS	V. Sportpädagogische Grundlagen:, 1 SWS (1 CP) S. Unterrichtsplanung, 2 SWS (3 CP) Ü. Unterrichten und bewerten in Sportarten und Bewegungsfeldern, 2 SWS (3 CP) E. 2 SWS (2 CP)
Zulassungsvoraussetzungen	Module: Training, Motorisches Lernen, Praktikum 1
Leistungskontrollen/Prüfungen	V. Sportpädagogische Grundlagen: Klausur unbenotet S. Unterrichtsplanung: Seminararbeit und Referat benotet (70 % zu 30 %) Ü. Unterrichten und bewerten in Sportarten und Bewegungsfeldern: Lehrprobe benotet Exkursion: Hausarbeit unbenotet
Arbeitsaufwand	Insgesamt: 270 Std. <u>Präsenzzeiten:</u> Vorlesung: 15 Std. Seminare: 30 Std. Übungen: 30 Std. Exkursion: 30 Std. <u>Vor- und Nachbereitung, Klausurvorbereitung, Seminararbeiten, Vorbereitung von Lehrversuchen:</u> Vorlesung: 15 Std. Seminare: 60 Std. Übungen: 60 Std. Exkursion: 30 Std.
Modulnote	Die Modulnote ergibt sich, nach CP gewichtet, aus der Note der Modulelemente: - V: Sportpädagogische Grundlagen: - S: Unterrichtsplanung - Ü: Unterrichten und bewerten in Sportarten und Bewegungsfeldern Jede Teilprüfung muss mit mindestens ausreichend (4,0) bewertet werden.

Lernziele / Kompetenzen:

Die Studierenden

- können für einen strukturierten Lehrgang/ für eine Unterrichtseinheit / für die Einzelstunde das jeweilige Thema des Sportunterrichts legitimieren
- berücksichtigen die Lernvoraussetzungen der Adressaten und die Unterrichtsbedingungen
- begründen Methodenwahl und Unterrichtsarrangements und können Unterrichtsprozesse sach-, ziel- und adressatengerecht steuern
- beobachten und beurteilen Sportunterricht kriteriengeleitet und können begründete Handlungsalternativen entwickeln
- messen, bewerten und beurteilen Leistungen,
- können eigene Lehrerfahrung kommunizieren, analysieren und beurteilen
- rezipieren Ergebnisse fachdidaktischer Forschung und können diese für die eigene Unterrichtstätigkeit reflektiert nutzen und weiterentwickeln

Inhalte:

- fachdidaktische Konzepte
- Fragestellungen und Ergebnisse ausgewählter fachdidaktischer Forschung
- Mediendidaktik
- Videobasierte Analyse von Sportunterricht
- Methoden des eigenverantwortlichen und selbstorganisierten Lernens
- Motivationsstrategien
- Demonstrationsfähigkeit / Demonstrationstechniken
- Moderations- und Präsentationstechniken
- Sicherheitsmaßnahmen und Unfallverhütung
- Konzepte und Kriterien der Lernstandserhebung
- Selbst- und Fremdevaluation
- fachdidaktische Diagnosemöglichkeiten

Weitere Informationen:

Die Studierenden werden mit diesem Modul an die komplexe Unterrichtssituation im Rahmen schulischer Lernprozesse herangeführt. Der Schwerpunkt soll dabei immer auf dem theoretisch und wissenschaftlich begründeten Zugang liegen (d.h. Problembeschreibung, Einordnung in einen theoretischen Hintergrund, Entwicklung und Prüfung von Hypothesen, Ergebnisinterpretation, Anwendung in der Praxis). Sie setzen sich dabei mit längerfristig angelegten Lehr-Lern- und Unterrichtsprozessen auseinander.

Aktuelle Literatur wird in den jeweiligen Veranstaltungen bekanntgegeben.

Anmeldung und Informationen zur Veranstaltung erfolgen über ViLI.

Modul Sport und Gesellschaft

Sport und Gesellschaft				Abk. SpoGe	
Studiensemester	Regelstudiensem.	Turnus	Dauer	SWS	ECTS-Punkte
8	8	Jährlich	2 Sem.	4	5
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Emrich				
Dozent(inn)en	3 Mitarbeiter/innen des Lehrstuhls und Lehrbeauftragte				
Zuordnung zum Curriculum	Pflichtmodul für LAR, LAG, LAB				
Lehrveranstaltungen/SWS	V. Soziologische und historische Grundlagen, 2 SWS (3 CP) S. Sportsoziologie, 2 SWS (2 CP) oder S. Sportgeschichte, 2 SWS (2 CP)				
Zulassungsvoraussetzungen	Keine				
Leistungskontrollen/Prüfungen	S. Sportsoziologie: oder S. Sportgeschichte: Arbeitsauftrag unbenotet Modulgesamtprüfung: Hausarbeit benotet				
Arbeitsaufwand	Insgesamt: 150 Std. <u>Präsenzzeiten:</u> Vorlesungen: 30 Std. Seminare: 30 Std. <u>Vor- und Nachbereitung, Übungsaufgaben, Arbeitsaufträge,</u> <u>Klausurvorbereitung:</u> Vorlesungen: 60 Std. Seminare: 30 Std.				
Modulnote	Die Modulnote ergibt sich auf der Basis einer Hausarbeit zu den Inhalten des Moduls.				

Lernziele/Kompetenzen:

Inhalte:

- Anthropologische Bedingungen und Voraussetzungen des Sports
- gegenwärtige Theorieansätze in den Sozialwissenschaften
- gegenwärtige Theorieansätze in der Geschichtswissenschaft
- ethische Überlegungen und Reflektionen
- Grundsätze der Methodik und Methodologie der Sozialwissenschaften

Weitere Informationen

Aktuelle Literatur wird in den jeweiligen Veranstaltungen bekanntgegeben.
Anmeldung und Informationen zur Veranstaltung erfolgen über ViLI.

Übersicht über CP

Module	CP
Training	12
Motorisches Lernen	10
Spielen	13
Unterricht	9
Diagnostik und Evaluation	9
Sport und Gesellschaft	5
Methodologie und Methoden	5
Fachdidaktik 1	13
Fachdidaktik 2	12
Summe ECTS	88

Studienpläne für die Lehrämter Sportwissenschaft

Allgemeine Zielsetzungen

Die Studienpläne beschreiben und verteilen die Studieninhalte derart, dass bei annähernd gleichmäßiger Belastung alle geforderten Lehrveranstaltungen in den Modulen in der vorgesehenen Regelstudienzeit absolviert werden können.

Der Studienplan ist als Empfehlung für die Studierenden gedacht und gliedert das Studium gemäß der Studienordnung in Module, die bestimmten Semestern zugeordnet sind. Die Angaben zur Regelstudienzeit beziehen sich auf diese Semesterzuordnung, wobei die Studierenden je nach Belastung im anderen Fach und in Erziehungswissenschaft die Veranstaltungen im Turnus von 2 Semestern früher oder später belegen können. Die Veranstaltungen werden in Form von Vorlesungen, Seminaren, Übungen und Praktika angeboten.

Das Studium beginnt in der Regel im Wintersemester.

Aufbau des Studiums

Das Studium gliedert sich in 10 Module LAG bzw. 9 Module LAB, LAR, LAH. Die Module sind in Modulelemente unterteilt, die je nach berechnetem Arbeitsaufwand mit unterschiedlichen Credit Points (CP) ausgewiesen sind und einzeln oder als Gesamtmodul geprüft werden. Die Module erstrecken sich über ein oder zwei Semester und wiederholen sich im jährlichen Turnus. Eine genaue Übersicht über Module, Modulelemente, Ziele und Modulinhalt gibt das gemeinsam mit der Prüfungs- und Studienordnung herausgegebene Modulhandbuch.

Studienplan Sport Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen

Semester	Modulelemente	Modul	SWS	CP
1	V Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten	Metho	1	1
	V Wissenschaftstheorie	Metho	1	1
	V Sportmedizin 1	Trai	2	3
	V Trainingswissenschaft	Trai	1	1
	Ü Schwimmen	Trai	2	3
	Ü Spielsportarten	Trai	2	2
	Ü Kondition/Koordination	Trai	2	2
			11	13
2	V Statistik	Metho	1	1
	Ü Statistik	Metho	1	2
	S Methodologie	Metho	2	3
	V Sportmedizin 2	Trai	2	3
	S Trainingsplanung	Trai	2	3
	Ü Leichtathletik	Trai	2	3
			10	15
3	V Bewegungswissenschaft	MotLern	1	1
	V Sportpädagogik	MotLern	1	1
	Ü Gerätturnen	MotLern	2	3
	V Allgemeine Fachdidaktik	Didak 1	1	2
	Ü Unterrichten in Sportarten	Didak 1	2	3
	Semesterbegleitendes Praktikum	Didak 1		4
			7	14
4	S Lehren und Lernen	MotLern	2	3
	Ü Gymnastik	MotLern	2	3
	Ü Bewegungsfelder	MotLern	2	2
	Ü Microteaching und Schulmethodik	Didak 1	4	4
	V Spieldidaktik und –methodik	Spiel	1	2
	Ü Spielformen	Spiel	2	2
			13	16
5	Sportpsy. und sportsoz. Grundlagen	Spiel	2	3
	Ü Rückschlagsspiele	Spiel	2	3
	Ü Mannschaftsspiele	Spiel	2	3
	V Bewegungsanalyse	Beweg	1	1
	Ü Bewegungsanalysen in der Praxis	Beweg	2	3
				9
6	S Angewandte Bewegungsanalyse	Beweg	2	3
	S Praktische Übungen der Sportmedizin	Diag	2	3
	Ü Messen, Beobachten und Bewerten im Sport	Diag	2	3
	V Pädagogische Psychologie	Didak 2	1	2
			7	11
7	S Diagnose von Verhalten	Diag	2	3
	Ü Messen, Beobachten und Bewerten im Sport	Diag	2	3
	Fachdidaktik 2 (vierwöchiges Praktikum)	Didak 2		6
	Begleitseminar	Didak 2	4	4
			8	16
8	V Sportpädagogische Grundlagen	Unterri	1	1
	Exkursion	Unterri	2	2
	V Soziolog. und historische Grundlagen	SpoGe	2	3
	S Sportgeschichte	SpoGe	2	2
			7	8
9	S Unterrichtsplanung	Unterri	2	3
	Ü Unterrichten im Sport	Unterri	2	3
	S Sportsoziologie	SpoGe	2	3
			6	9
10	Wissenschaftliche Arbeit			
			78	115

Studienplan Sport Lehramt an beruflichen Schulen

Semester	Modulelemente	Modul	SWS	CP
1	V Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten	Metho	1	1
	V Wissenschaftstheorie	Metho	1	1
	V Sportmedizin 1	Trai	2	3
	V Trainingswissenschaft	Trai	1	1
	Ü Schwimmen	Trai	2	3
			7	9
2	V Statistik	Metho	1	1
	Ü Statistik	Metho	1	2
	S Trainingsplanung	Trai	2	3
	Ü Leichtathletik	Trai	2	3
			6	9
3	V Bewegungswissenschaft	MotLern	1	1
	V Sportpädagogik	MotLern	1	1
	Ü Gerätturnen	MotLern	2	3
	V Allgemeine Fachdidaktik	Didak 1	1	2
	Ü Unterrichten in Sportarten	Didak 1	2	3
	Semesterbegleitendes Praktikum	Didak 1		4
			7	14
4	Ü Gymnastik	MotLern	2	3
	Ü Bewegungsfelder	MotLern	2	2
	Ü Microteaching und Schulmethodik	Didak 1	4	4
	V Spieldidaktik und –methodik	Spiel	1	2
			9	11
5	Sportpsy. und sportsoz. Grundlagen	Spiel	2	3
	Ü Rückschlagspiele	Spiel	2	3
	Ü Mannschaftsspiele	Spiel	2	3
			6	9
6	Ü Messen, Beobachten und Bewerten im Sport	Diag	2	3
	V Pädagogische Psychologie	Didak 2	1	2
			3	5
7	S Diagnose von Verhalten	Diag	2	3
	Ü Messen, Beobachten und Bewerten im Sport	Diag	2	3
	Fachdidaktik 2 (vierwöchiges Praktikum)	Didak 2		6
	Begleitseminar	Didak 2	4	4
			8	16
8	V Sportpädagogische Grundlagen	Unterri	1	1
	Exkursion	Unterri	2	2
	V Soziolog. und historische Grundlagen	SpoGe	2	3
			5	6
9	S Unterrichtsplanung	Unterri	2	3
	Ü Unterrichten im Sport	Unterri	2	3
	S Sportsoziologie oder Sportgeschichte	SpoGe	2	3
			6	9
10	Wissenschaftliche Arbeit			
			57	88

Studienplan Sport Lehramt an Realschulen und Gesamtschulen/Lehramt an Hauptschulen und Gesamtschulen

Semester	Modulelemente	Modul	SWS	CP
1	V Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten	Metho	1	1
	V Wissenschaftstheorie	Metho	1	1
	V Sportmedizin 1	Trai	2	3
	V Trainingswissenschaft	Trai	1	1
	Ü Schwimmen	Trai	2	3
	Ü Kondition/Koordination	Trai	2	2
			9	11
2	V Statistik	Metho	1	1
	Ü Statistik	Metho	1	2
	Ü Leichtathletik	Trai	2	3
	Ü Microteaching und Schulmethodik	Didak 1	4	4
			8	10
3	V Bewegungswissenschaft	MotLern	1	1
	V Sportpädagogik	MotLern	1	1
	Ü Gerätturnen	MotLern	2	3
	V Allgemeine Fachdidaktik	Didak 1	1	2
	Ü Unterrichten in Sportarten	Didak 1	2	3
	Semesterbegleitendes Praktikum	Didak 1		4
			7	14
4	Ü Gymnastik	MotLern	2	3
	Ü Bewegungsfelder	MotLern	2	2
	V Spieldidaktik und –methodik	Spiel	1	2
	Ü Spielformen	Spiel	2	2
			7	9
5	Sportpsy. und sportsoz. Grundlagen	Spiel	2	3
	Ü Rückschlagsspiele	Spiel	2	3
	Ü Mannschaftsspiele	Spiel	2	3
			6	9
6	V Pädagogische Psychologie	Didak 2	1	2
	Vierwöchiges Fachdidaktisches Praktikum	Didak 2		6
	Begleitseminar	Didak 2	4	4
	V Sportpädagogische Grundlagen	Unterri	1	1
	Exkursion	Unterri	2	2
			8	15
7	S Diagnose von Verhalten	Diag	2	3
	Ü Messen, Beobachten und Bewerten im Sport	Diag	2	3
	S Unterrichtsplanung	Unterri	2	3
	Ü Unterrichten im Sport	Unterri	2	3
			8	12
8	Ü Messen, Beobachten und Bewerten im Sport	Diag	2	3
	V Soziolog. und historische Grundlagen	SpoGe	2	3
	S Sportgeschichte oder Sportsoziologie	SpoGe	2	2
	Wissenschaftliche Arbeit			
			6	8
			59	88